Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter Nr. 6816 eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr. [Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.]

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 553. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 26. November 1903.

Frankreichs auswärtige Beziehungen.

Während im deutschen Reichstage eine allgemeine Besprechung der auswärtigen Politik des Reiches sehr selten ist, pflegen in parlamentarisch regierten Ländern, wie Frankreich, England und Italien, die allgemeinen Fragen und Ziele der auswärtigen Politik sehr eingehend erörtert zu werden. Ob dies ein besonderer Vorteil für diese Länder ist, ist eine Frage für sich, jedenfalls hat man aber die diesmalige Diskussion über die auswärtige Politik in der französischen Kammer mit besonderem Interesse verfolgt, da im verflossenen Sommer die Orientierung der französischen Politik nach der englischen und italienischen Seite hin durch die verschiedenen Fürstenbesuche augenfällig geworden war.

Für uns Deutsche war es vor allem interessant, daß in der Kammerdiskussion die deutsch-feindliche Saite nur ganz leise angeschlagen wurde, indem Herr Deschanel sein Mißfallen darüber bekundete, daß Frankreich sich mit der Bagdadbahn-Angelegenheit einließe. Hier konnte der Minister den so feinfühligen früheren Kammerpräsidenten durch den Hinweis beruhigen, daß Frankreich bei der Bagdadbahn seine Rechte und Interessen ebensogut wahrnehme, wie Deutschland. Mit Ausnahme dieses unbedeutenden Zwischenfalles wurde der Deutschfeindlichkeit nur gewissermaßen indirekt Genüge getan, indem nämlich von allen Seiten die Annäherung an England über den grünen Klee gelobt wurde. Charakteristisch ist es, daß die gleichzeitige Besserung der Beziehungen zu Italien nicht ganz so einmütig gepriesen wurde, trotzdem doch Italien die stammverwandte lateinische Schwesternation ist, während die Engländer der Hauptsache nach zu den germanischen Barbaren zu rechnen sind. Die meist so romantischen Franzosen sind offenbar dahinter gekommen, daß Macht wertvoller ist als Stammesverwandtschaft, und Großbritannien ist ein sehr viel mächtigeres Reich als Italien.

Prinzipiell also wurde die Besserung der Beziehungen zu England mit viel schönen Reden gepriesen, aber als man auf einzelne praktische Fragen kam, da klang es doch ganz anders. Der Gedanke, daß die Engländer sich für ein Protektorat Frankreichs über den größten Teil von Marokko den Besitz von Tanger ausbedingen könnten, womit ihnen die Möglichkeit gegeben wäre, die Straße von Gibraltar für jede andere Macht zu sperren, machte die Politiker der Kammer ebenso gruselnd wie den Minister des Auswärtigen, und alle waren sich darüber einig, daß die Freiheit der Meerenge von Gibraltar ein unerläßliches Erfordernis wäre. Hier gehen also anscheinend schon an einem sehr wichtigen Punkte die Meinungen der Franzosen und der Engländer auseinander. Ebenso sprach aus der Erörterung der siamesischen Frage das eifersüchtige Bestreben heraus, die französischen Interessen unter allen Umständen zu wahren und womöglich zu erweitern. Wer anders aber ist der Gegner dieser Interessen, als England?

Bietet also schon die praktische Durchführung der englisch-französischen Freundschaft Schwierigkeiten, so ist es noch viel schlimmer bestellt, wenn man durch die Schaffung eines freundschaftlichen Verhältnisses durch England mit Rußland den Kreis schließen will. Herr Deschanel hat vom französischen Standpunkte aus ganz recht, wenn er auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer englisch-russischen Freundschaft hinwies, denn ohne das gute Verhältnis zwischen diesen beiden Ländern hat notwendigerweise auch das englisch-französische Einvernehmen ein Loch, da Frankreich als Verbündeter Rußlands jeden Augenblick in einen Konflikt mit England geraten kann, so lange eben Rußland und England politische Gegner sind. Nun, was Herr Deschanel ersehnt, danach strebt Herr Delcassé schon seit Jahr und Tag und das ist auch das heiße Bemühen etlicher russisch-polnisch-englisch-französischer Intriganten, die am Themsestrande sitzen. Aber sie können dort ebenso ihre Harfen aufhängen und Klagelieder anstimmen, wie einst nach dem bekannten Psalm die Kinder Israels an den Wassern zu Babel, denn die Herstellung der englisch-russischen Intimität wird in demselben Augenblicke gelingen, wie die Herstellung der Quadratur des Zirkels.

Auf die Freundschaft mit Italien gibt ein Teil der französischen Politiker anscheinend ziemlich wenig; die Freundschaft mit England hat, wie oben ausgeführt, einen vorwiegend akademischen Wert; die Freundschaft mit Rußland hat trotz bereits zehnjährigen Bestehens den Franzosen praktisch nicht das hereingebracht, was man sich davon verhoffte — so ist es erklärlich, daß unerachtet aller fürstlichen Besucher in der französischen Hauptstadt die verständigeren französischen Politiker sich den Kopf kühl genug behalten haben, um nicht mit Revanchephrasen um sich zu werfen.

-a.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Prinz Heinrich von Preußen ist gestern nachmittag, von Potsdam kommend, in Kiel wieder eingetroffen.

— Nach Meldungen der Blätter ist Professor Moritz Schmidt, der den Kaiser operierte, zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt worden.

Der Tod des Bischofs von Anzer.

Der so plötzlich in Rom an Gehirnschlag gestorbene deutsche Bischof in Schantung Johann Baptist von Anzer wurde 1851 in Welmrled in der bayerischen Oberpfalz geboren, auf dem Luzeum in Regensburg ausgebildet und trat 1875 in das in Steyl begründete Missionshaus ein, wurde 1876 in Utrecht zum Priester geweiht und ging 1879 nach China, wo er das Seminar in Hongkong leitete. 1882 wurde er vom Bischof Cosi zum Generalvikar von Süd-Schantung ernannt, wo er in kurzer Zeit mehrere große christliche Niederlassungen mit Kirchen, Schulen, Seminaren und Waisenhäusern gründete. 1885 wurde Süd-Schantung selbständiges apostolisches Vikariat, und Anzer ward 1886 in Steyl zum Titularbischof von Telepte und apostolischen Vikar geweiht. Anzer war schon wiederholt Gewalttätigkeiten seitens der Chinesen ausgesetzt. Er wohnte in Yentschofu, und zwar seit 1890 unter dem Schutze des Deutschen Reiches. Anzer erklärte sich seinerzeit für die Besetzung Klautschous im Interesse der deutschen Missionen in China und trug zu diesem Entschlusse dadurch wesentlich bei. — Ueber seinen Tod wird dem „Lok.-Anz." aus Rom vom Dienstag gemeldet: Bischof Anzer verbrachte den gestrigen Abend im deutschen Hospiz der Anima, wo er logierte, in heiterster Unterhaltung mit den deutschen Seminarschülern und sah gesund und frisch aus. Dienstag mittag war er bei dem preußischen Gesandten Freiherrn von Rotenhan zum Frühstück eingeladen. Niemand hat ihn aber das Haus verlassen sehen. Als ein dringender Brief für ihn eintraf, suchte man ihn und fand ihn bewußtlos in seinem Zimmer. Der herbeigerufene Arzt konstatierte Gehirnschlag. Nach drei Stunden hauchte der Bischof seine Seele aus. Freiherr von Rotenhan war bei der Erteilung der letzten Oelung anwesend und drückte dem Bischof die Augen zu.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zum Tode des Bischofs Anzer:

Mit Anzer ist eine Persönlichkeit aus dem Leben geschieden, die sich in opferwilliger Arbeit für die christliche Mission in Asien dauerndes Verdienst um die deutschen Interessen in China erworben hat. Die patriotische Wirksamkeit des Verstorbenen, den lebhaftes Nationalgefühl beseelte, wurde vom Kaiser durch wiederholte Auszeichnungen anerkannt. Seine langjährige Tätigkeit für Ausbreitung christlicher Kultur unter dem chinesischen Volke war von den Sympathien weiter Kreise begleitet. Dem energischen Manne werden auch die Deutschen anderer Konfessionen die Anerkennung nicht versagen, daß er als treuer Sohn seiner Kirche wie des Vaterlandes mit unerschrockenem Mut gestritten und gelitten hat, sodaß sein Name mit der Entwicklung der nationalen Bestrebungen im fernen Osten ehrenvoll verknüpft bleibt.

Politisches.

— In Frankfurt a. M. ist gestern eine Gesellschaft für den Bau einer Bahn Konia-Eregli-Burgulu, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, errichtet worden, welche den Bau der ersten Teilstrecke der Bagdadbahn ausführen soll. Das Gesellschaftskapital beträgt 3 Millionen Mark, wovon bei der Gründung der Gesellschaft 25 Proz. einbezahlt wurden.

Den Aufsichtsrat bilden die Herren Artur Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, Karl Schrader, Mitglied des Reichstags, Kommerzienrat Steinthal, Direktor der Deutschen Bank, Konsul Braunfels, in Firma Jakob S. H. Stern-Frankfurt a. M., A. v. Koulla, Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart, Moritz Bauer, Direktor des Wiener Bankvereins, Abegg-Arter, Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Dr. Julius Frey, Direktor desselben Instituts, Gaston Ardoyneau, Delegierter des Verwaltungsrats der Banque impériale ottomane, Ch. de Serjat, Direktor derselben Bank in Paris, Comte Georges Vitali und Albert de Biedermann, Mitglieder der Verwaltung der regie générale des chemins de fer in Paris. Zu Geschäftsführern wurden ernannt die Herren Bankrat Philipp Holzmann in Frankfurt a. M., Regierungs- und Baurat Niese-Frankfurt a. M., Geh. Regierungsrat Dr. Zander, Generaldirektor der anatolischen Bahngesellschaft Konstantinopel. Nach Eintragung der Gesellschaft sollen weiter zu Geschäftsführern ernannt werden: Eduard Huguenin, stellvertretender Generaldirektor der anatolischen Bahngesellschaft in Konstantinopel und der Königliche Geh. Baurat Mackensen, welcher die Bauausführung in Konia leitet.

— Die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korr." macht darauf aufmerksam, daß unter den russischen Handelsvertragsunterhändlern die Delegierten für Veterinärfragen verhältnismäßig stark vertreten sind. Es scheine sonach, als ob Rußland großen Wert darauf lege, weitgehende Zugeständnisse inbezug auf die russische Vieheinfuhr nach Deutschland zu erlangen. Vielleicht geht die Vermutung nicht fehl, daß Rußland seine für die Einfuhr über die westliche Landgrenze vorgesehenen Differenzialzölle nur unter der Bedingung fallen lassen will, daß Deutschland seine Grenzen für russisches Vieh und Fleisch öffnet. Die genannte Korrespondenz hält es für ausgeschlossen, daß die deutsche Regierung solchen russischen Forderungen nachgeben werde.

Volkswirtschaftliches.

— Den Morgenblättern zufolge hat die Frankfurter Handelskammer in ihrer vorgestrigen Sitzung eine Resolution angenommen, in der sie auf das entschiedenste gegen eine Belastung der natürlichen Wasserstraßen, insbesondere der Rhein-Wasserstraße Einspruch erhebt.

— Der Centralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine nahm in einer gestrigen Sitzung einen Beschlußantrag gegen die Einführung der Schiffahrtsabgaben auf freien Strömen an.

Kirche und Schule.

— Der neue Präsident des ev. Oberkirchenrats in Berlin, Voigts, ist, soviel bis jetzt bekannt geworden, zwar lutherisch, aber ein Freund von Unionsbestrebungen. Als Feind des tiefreligiösen aber nicht orthodoxen Pfarrers Weingart, bei dessen Absetzung er mitwirkte, kann er nicht als Freund der Weiterbildung der Religion gelten. Aus Hannover wird über ihn dem „B. Tgbl." von unterrichteter Seite telegraphiert:

Der neue Präsident des Oberkirchenrats, Voigts, genießt den Ruf eines hervorragenden Verwaltungsbeamten, der auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts, insbesondere auch des Kirchenrechts, als Autorität gilt. In kirchlicher Hinsicht ist er weder nach links noch nach rechts hervorgetreten. Er gilt vielmehr, obwohl theologisch ein ausgeprägt selbständiger Charakter, als Mann gemäßigter Form und Duldung, soweit die kirchliche Disziplin unberührt bleibt. In dieser Hinsicht ist er allerdings von unerbittlicher Konsequenz und verfährt ohne Ansehen der theologischen Richtung. Von diesem Standpunkt ist er ebenso entschieden gegen die orthodoxen welfischen Geistlichen vorgegangen, die die kirchliche Zentenarfeier verweigerten, wie er auch der ausschlaggebende Faktor in dem Disziplinarverfahren gegen den in diesem Verfahren abgesetzten Pfarrer Weingart aus Osnabrück war. Jedenfalls wird seine Berufung von der Präsidentschaft des Hannoverschen Landeskonsistoriums auf den Posten des Präsidenten des Oberkirchenrates auch auf die Bewegung zu Gunsten eines engeren Zusammenschlusses der selbständigen evangelischen Landeskirchen Deutschlands nicht ohne Einfluß bleiben. Es sei in dieser Hinsicht daran erinnert, daß die hannöversche Landeskirche, deren Konsistorium er präsidierte, mit am entschiedensten allen Unionsbestrebungen widerstrebte.

Der Wirkl. Oberkonsistorialrat Voigts ist 1844 in Lüchow geboren, studierte Jura und wurde 1867 Auditor dort. Nachdem er 1871 zum Gerichtsassessor ernannt worden war, bekleidete er von 1873—1882 Amtsrichterstellen in Hagen bei Bremen und in Freiburg a. d. Elbe. Im Jahre 1884 trat er zur Verwaltung über und wurde Kreishauptmann des Stader Marschkreises, von wo er 1885 als Landrat in den Kehdinger Kreis versetzt wurde. Im Jahre 1889 kam er als Verwaltungsgerichtsdirektor nach Minden und von dort 1891 als Oberverwaltungsgerichtsrat nach Berlin. Diese Stellung bekleidete er nur drei Jahre, um dann nach der Provinz Hannover zurückzukehren als Präsident des dortigen Landeskonsistoriums.

— Der „Neuen Westf. Volks-Ztg." in Münster wird berichtet: Gewaltiges Aufsehen ruft eine Broschüre des hiesigen Philosophieprofessors Dr. Abdickes hervor, in der er nachweist, daß sein hiesiger Kollege Professor Dr. Kappes seine Schriften aus allen möglichen Werken anderer Autoren zusammengestoppelt und Plagiat über Plagiat begangen hat. In drei Tagen waren 10,000 Exemplare der Schrift vergriffen. Gegen Professor Kappes soll die Disziplinaruntersuchung eingeleitet sein; beim Kultusminister war er schon auf dessen Aufforderung hin, sich zu verantworten.

Verwaltung und Rechtspflege.

— Im Oldenburger Ministerbeleidigungsprozeß haben beide Verurteilte, Biermann und Oberlehrer Dr. Ries, Revision angemeldet.

Parlamentarisches.

— Ueber die ersten Arbeiten nach Zusammentritt des Reichstages schreibt der „Hann. Courier": Nachdem nunmehr die Einberufung des Reichstages auf Donnerstag, den 3. Dezember, erfolgt ist, ist es nicht schwer, sich ein Bild von dem Verlaufe des kurzen Tagungsabschnittes vor Weihnachten zu machen. Einige Stunden nach der feierlichen Eröffnung im Weißen Saale wird die erste Vollversitzung stattfinden, die nur dem Zwecke dient, die Tagesordnung der nächsten Sitzung festzusetzen. Am Freitag dürfte das Haus die Präsidenten und Schriftführer wählen. Von der Gepflogenheit, alsdann einige Sitzungstage freizulassen, damit die Abgeordneten Zeit haben, den Etat zu studieren, kann und wird diesmal hoffentlich abgesehen werden. Denn außer dem Etat wird dem Hause beim Zusammentritt der Gesetzentwurf über die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England vorliegen, und es steht nichts im Wege, diesen sofort am Sonnabend, den 5. Dezember, zur ersten Beratung zu bringen, die entweder noch an demselben Tage oder am Montag beendigt werden dürfte. Bei dieser Gelegenheit wird eine größere handelspolitische Debatte erwartet, die den Vorzug hätte, die Generaldebatte über den Etat einigermaßen zu entlasten. Diese könnte dann aber am Mittwoch, den 9. Dezember, beginnen und vielleicht schon am Sonnabend, den 12. Dezember, abgeschlossen werden. Es wäre eine ungewöhnliche Kraftleistung, wenn der Reichstag darauf nicht sofort in die Weihnachtsferien gehen, sondern auch noch die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Börsenreform vornehmen wollte, der ja wohl auch gleich nach dem Zusammentritt dem Hause unterbreitet wird. Die zweite und dritte Lesung des Handelsprovisoriums mit England dürfte sich nach gründlicher Erschöpfung des Themas in der ersten Beratung debattelos vollziehen.

Parteinachrichten.

— Der „Genosse" Franz Mehring ist vom sozialdemokratischen Parteivorstand rehabilitiert worden. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat beschlossen, dem Genossen Franz Mehring den Wunsch auszusprechen, seine Mitarbeit an der offiziellen sozialdemokratischen Wochenschrift „Die neue Zeit" wieder aufzunehmen. Auch die „Leipz. Volksztg." hat den genannten Genossen aufgefordert, für sie wieder tätig zu sein. — So wird Genosse Mehring wetter „schreiben links," nachdem er früher „geschrieben hat rechts" und die Sozialdemokratie in allen Tonarten verhöhnt hat. Interessant ist in dieser Hinsicht die Broschüre des Prof. Dr. Adler „Franz Mehring als Historiker." Er weist nach, daß Mehring in seinen sich konträr entgegengesetzten Geschichten der Sozialdemokratie einfach aus schwarz weiß, aus weiß schwarz gemacht hat — mechanisch und ohne neue Begründung. Man muß sagen, daß der Parteivorstand an Mehring eine Kraft gewonnen hat, die seiner wert ist.

Arbeiterbewegung.

— Die ausständigen Arbeiter der Firma Bremer Reismühlen, vorm. Anton Nielsen & Co., haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Ausland.

Festhalten der Mächte an den türkischen Reformforderungen.

Der russische Botschafter hat gestern im Auftrage seiner Regierung der Pforte erklärt, daß die Ententemächte auf unveränderte Annahme der Reformforderungen bestehen, und er hat gleichzeitig die Pforte darauf aufmerksam

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031126015/fragment/page=0001

gemacht, daß die Forderungen der übrigen Großmächte weiter gehen würden. Dies ist die Antwort auf den von türkischer Seite in Petersburg gemachten Versuch, Rußland umzustimmen. Es verlautet, daß der türkische Botschafter in Wien Nedim Pascha einen ähnlichen Auftrag hat, um das Wiener Kabinett zu einer versöhnlichen Haltung zu veranlassen. Es heißt ferner, im letzten Ministerrate sei der Antrag erörtert worden, den Vorschlag zu machen, daß die verlangten allmächtigen europäischen Bivilagenten wenigstens äußerlich als in türkischen Diensten stehend erscheinen sollten. Der Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha soll den Auftrag erhalten haben, durch die türkischen Botschaften neue Schritte bezüglich gewisser Aenderungen der beiden ersten Punkte der Reformforderungen zu veranlassen.

Italien und Panama.

Die „Agenzia Stefani" meldet: Da Italien keine besonderen oder unmittelbaren Interessen in dem Panamastaate hat, so behält sich die Regierung vor, zur Anerkennung der neuen Republik zu schreiten, sobald sich deren Lage gegenüber den unmittelbaren interessierten Mächten geklärt hat. Jede andere Vermutung entbehrt der Begründung.

Studentenrevolten in Rußland.

Da liberale Bestrebungen in Rußland kein Organ im Parlamente haben, äußert sich die Unzufriedenheit im Lande noch immer hin und wieder in politischen Mordtaten, die dann auch von vielen Gebildeten, besonders der studentischen Jugend, verherrlicht werden. Jetzt sind in Petersburg Einzelheiten über solche Studentenunruhen in Kiew eingegangen. Am 16. d. M., dem Jahrestage der Hinrichtung des Studenten an der Kiewschen Universität Balmaschew, welcher den durch Hartherzigkeiten bekannten Minister Sipjagin ermordet hatte, fand in einem Auditorium der Universität eine Versammlung einiger hundert Studenten statt. Der Kurator, der Rektor und der Inspektor der Universität wurden mit Geschrei und Pfeifen empfangen. Umsonst überredeten der Kurator und der Rektor die Studenten, auseinanderzugehen. Eine Anzahl Studenten verließ, nachdem der Kurator und der Rektor sich entfernt hatten, das Auditorium unter dem Gesange des „De profundis" und strömte dem im Nebenviertel belegenen Studentenspeisesaal zu. Als die Polizei hinzukam, gingen die Studenten auseinander; 29 von ihnen, die von der Universitätsinspektion erkannt worden waren, sind der Polizei übergeben worden. Am demselben Tage fand im Polytechnikum eine von mehreren hundert Studenten besuchte Versammlung statt, die einen stürmischen Verlauf nahm. Nach längeren Beratungen verließen die Studenten den Saal und drangen mit Fahnen und dem Porträt Balmaschews in die Aula ein, wo sie eine Gedächtnisfeier abhielten. Nach mehreren vergeblichen Aufforderungen des Rektors löste sich die Versammlung endlich auf. Vorgestern fand im Polytechnikum wieder eine Versammlung der Studierenden der mechanischen Abteilung statt, in der beschlossen wurde, den Dekan Prof. Sworitkin zur Niederlegung seines Amtes aufzufordern. Dem Rektor, der zu der Versammlung eingeladen war, wurde diese Forderung vorgelegt. Zugleich forderten die Polytechniker die Entlassung des Professors Lomonosows.

Der Sieg der Revolution in Santo Domingo.

Die antiamerikanische Bewegung hat, wie wir schon berichteten, in Santo Domingo gesiegt. Der amerikanische Geschäftsträger in Santo Domingo, Powell, meldet, er habe die Führer der Revolutionspartei gewarnt, daß, wenn sie während des am 23. d. M. erklärten 48stündigen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten fortsetzten, dadurch die Souveränetät Santo Domingos gefährdet werden würde. — Amerika wird vermutlich diese Verletzung zum Anlaß nehmen, der erfehnten Besetzung der Insel näher zu treten.

Friedliche Schritte Chinas.

Wie die „Russische Telegraphen-Agentur" aus Port Arthur meldet, hat die Pekinger Regierung dem kriegerischen General Mah den Befehl erteilt, mit seinen Truppen in Schanhaikwan zu verbleiben. — Die diplomatischen Verhandlungen mit Japan werden so streng geheimgehalten, daß auch nichts hierüber in die japanische Masse dringt.

Japans Großmachtsgelüste.

Ein Zeichen der Gärung im japanischen Volk ist das Auftreten des antirussischen Chauvinisten-Vereins auf 37,000 aktive Mitglieder. Ein einflußreiches Mitglied der Seiyukai, der Partei Itos, ein Herr, der England und Amerika kennt und seinerzeit zur Pariser Weltausstellung delegiert war, sagte dem Berichterstatter der „Frkf. Ztg." kürzlich:

Wir wollen den Krieg. Nicht um die Mandschurei; denn diese liegt zu weit von uns ab und ist uns an sich völlig gleichgültig. Zudem würde eine stetige Besetzung Unkommen kosten oder vielleicht ganz unmöglich sein. Aber wir wollen den Krieg „pour notre ambition." Wir haben China, den größten Staat der Welt, schnell und völlig besiegt. England hat uns zum Bundesgenossen gewählt. Trotzdem ist aber das allgemeine Fühlen in Europa noch geringschätzend, wenn es sich um Japan handelt. Wir halten uns selbst aber für eine den ersten Großmächten der Welt völlig gleichwertige Großmacht, und das wollen wir von Europa ebenfalls anerkannt wissen. Das einzige Mittel, dies zu erreichen, ist ein Krieg gegen eine europäische Großmacht — gegen Rußland. Rußland zu besiegen, wird uns leicht fallen. (Dieser festen Zuversicht sind alle Japaner. Anmerkung des Berichterstatters.) Eine Frage ist, ob wir das von uns nach dem Siege zu besetzende Land lange werden halten können, denn Japan ist vorläufig noch arm. Das kommt aber alles erst in zweiter Linie. Wenn Rußland, von uns besiegt, am Boden liegt, wird sich die Meinung Europas über Japan ändern. Dies wird in der Diplomatie und im Handel zum Ausdruck kommen und uns genügend Aequivalente für eine eventuelle Nichtbesetzung russischen Bodens bieten. Wir führen Krieg nicht wegen der Mandschurei, sondern um der Großmachtstellung Japans halber.

So ungefähr, fügt der Tokioer Berichterstatter hinzu, denkt ganz Japan. Betonen will ich noch, daß trotz der persönlichen Liebenswürdigkeit und der Beliebtheit unseres Gesandten in Tokio, des Grafen Arco, das antideutsche Fühlen hier eher zu- als abgenommen hat.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

(Schluß.) Halle, 25. Nov.

Die Gesellenprüfungs-Ordnung für Bandagisten wird nach den Ausführungen des Herrn Hiensch genehmigt, mit geringen Abänderungen weiter die Gesellenprüfungs-Ordnung für Stukkateure und die Meisterprüfungs-Ordnung für Photographen.

Bezüglich der Meisterbriefe wird der Wunsch ausgesprochen, daß in Zukunft einheitlich gesagt werden möchte: „Die Prüfung ist bestanden." Prädikate, wie „Sehr gut", „gut" usw., sollen wegfallen. — Eine lange Debatte entspinnt sich wegen der Neuanschaffung von Meisterbriefen. Ein auswärtiges Mitglied der Versammlung hat einen Entwurf angefertigt, der indes gegenüber dem bis jetzt im Gebrauch gewesenen und von einer Halleschen Firma angefertigten Meisterbriefe keinen Beifall findet. Festgestellt wird überdies, daß die Kammer noch eine große Anzahl der alten Briefe auf Lager hat. In die Debatte bezüglich der Meisterbriefe greifen auch die Herren Regierungsrat Thiele und Stadtrat Dönitz ein, die sich u. a. über die Rechte der Vorsitzenden der Prüfungskommissionen auslassen und verlangen, daß es diesen völlig überlassen bleiben müsse, in welcher Form sie die Urkunde über die bestandene Prüfung vollziehen; die Versammlung könne also in der Frage der Meisterbriefe nur Wünsche äußern.

Herr Grecke berichtet über die Feststellung der verwandten Gewerbe im Sinne des § 129a Absatz 3 der Gewerbe-Ordnung betr. Anleitung von Lehrlingen. Der Vorstand hat 26 verwandte Gewerbe festgestellt, deren Zusammengehörigkeit von der Versammlung im einzelnen durchberaten wird. Schließlich stand noch auf der Tagesordnung ein Bericht des Herrn Hiensch über „Gesellenstückausstellung".

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In der gestrigen Sitzung der Münchener Akademie der Wissenschaften gab der Präsident Geh. Rat Dr. Zittel bekannt, daß Albert Samson in Brüssel, ein deutscher Staatsangehöriger, geboren 1837 in Berlin, der anfänglich im väterlichen Bankhause tätig war, sich den wissenschaftlichen Studien zuwandte und ausgedehnte Reisen unternahm, der Münchener Akademie durch sein hier niedergelegtes Testament eine Stiftung im Betrage von einer halben Million Mark als Zufluß zu deren Vermögen zugewandt hat. Der Zweck der Stiftung besteht vor allem in der wissenschaftlichen Erforschung der Moral des einzelnen Menschen und der gesellschaftlichen Moral, der geschichtlichen Entwickelung der Moral und der einzelnen Moralgesetze sowie der maßgebenden Einflüsse. Die Akademie der Wissenschaften wählte zu korrespondierenden Mitgliedern die Professoren Lenel-Straßburg, Tillmes-Berlin, Mittels-Leipzig, Wolters-Würzburg, Boveri-Würzburg, Fürbringer-Heidelberg, Hilbert-Göttingen, Graf zu Solms-Laubach-Straßburg, Weber-Straßburg, Wiesner-Wien, Meitzen-Berlin, Gierke-Berlin, Fester-Erlangen und Vischer-Göttingen.

Gerichtsverhandlungen.

Prozeß Kwilecki.

W. Berlin, 25. Nov.

Vor Beginn der heutigen Sitzung plädiert Rechtsanwalt Dobziesner. Er wendet sich gegen die Beschränkung der Fragestellung der Verteidigung. Die Gräfin danke es ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen, daß sie es mit großer Ruhe ertragen könnte, daß die tiefsten Geheimnisse ihres Familienlebens vor aller Welt enthüllt wurden. Bei dem letzten Besuch der Gräfin am Sonnabend hätten die Verteidiger sie förmlich strahlend gefunden, sicher, daß ihre Unschuld an den Tag komme. Als man Mißtrauen hegte gegenüber der Schwangerschaft der Gräfin, erwachte ihre Herrennatur, sie entschließt sich, alles zu tun, was die Agenten ärgern kann. Graf Hektor hatte recht mit seiner Handlungsweise; dies gelte aber auch vom Grafen Zbijniew. Der Staatsanwalt sagte, in der Wrobleweer Gegend grassiere die Meineidseuche, wunderbarerweise aber blieben nur Hechelski, Hedwig Andruszewska verschont. Diie Stellung der Staatsanwaltschaft zum Sachverständigen Dührsen sei merkwürdig. Es sei ein Widerspruch im Gesetz, daß nicht Geschworenen über die Vereidigung von Zeugen entscheiden, sondern das Dreimännerkollegium, die Schwurgerichte seien manchem ein Dorn im Auge, schon weil sie aus dem Jahre 1848 stammen. Sie werden aber noch lange den jüngsten Berliner Staatsanwalt überleben. (Heiterkeit.)

Ich halte für nicht erwiesen, daß der kleine Peiczo nach Berlin gekommen ist. Der Knabe kam schon zwischen dem 12. und 14. Jan. aus Krakau weg, wohin, dafür gibt es eine nach Oswiece führende Spur, aber diese hat man nicht verfolgt; jetzt ist sie verweht. Redner würdigt dann die Motive des Grafen Hector, der Hedwig Andruszczewska und des Hechelski und charakterisiert diesen als den Verführer. Er stellt dem die Tatsache gegenüber, daß er über den Gang des Vorverfahrens informiert wurde. Nach satirischer Besprechung der Aussagen des Droschkenkutschers Wilke bemerkt er gegenüber Dichessen: wer als wissenschaftlicher Gutachter auf Grund der tatsächlichen Momente der Beweisaufnahme dazu kommt, ein Glaubensbekenntnis abzulegen, diskreditiert sich selbst und seine Wissenschaft. Redner bittet schließlich um Verneinung der Schuldfragen.

Als dritter Verteidiger des Grafenpaares spricht Rechtsanwalt Rychlowski. Er sucht die Anschauung zu beseitigen, es sei sonderbar, daß als Hebamme nicht Ossowska, sondern die fern wohnende Cwell engagiert und daß Rossinski so spät gerufen wurde. Er bemerkt dann, wenn das Kind der Frau Meyer über die schwarz-weißen Grenzpfähle gekommen wäre, hätten die Zollbeamten schon aus Sanitätsgründen die Nachgeburt angeboten. Zudem noch feststehe, daß die Reise nicht nach dem 17. Jan. stattfand. Er stellt sodann dem Trifolium Hedwig Valentine und Hechelski das Zeugnis der beiden adligen hochangesehenen Damen gegenüber, die der Entbindung beiwohnten und betont die zwischen den kleinen Grafen und den Komtessen festgestellte Aehnlichkeit.

Nach Repliken des Ersten Staatsanwalts Dr. Steinbrecht, der sich namentlich gegen Wrontkes Ausführungen über die Voruntersuchung wendet, und des Staatsanwalts Dr. Müller verzichten die Verteidiger auf die Erwiderung, worauf der Vorsitzende gegen 2½ Uhr die Rechtsbel hrung beginn.

Hierauf gibt der Vorsitzende den Angeklagten das letzte Wort. Die Gräfin erklärt: „Ich bin unschuldig. Weiter habe ich nichts zu sagen." Dieselbe Erklärung gaben der Graf, die Knoska, die Chwiatowska ab. Die Angeklagte Ossowska erklärte gleichfalls, daß sie nichts zu sagen habe. Sie erwidert auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie sich für unschuldig halte, daß sie schuldig sei. Sodann erteilt der Vorsitzende die Rechtsbelehrung und weist die Behauptung zurück, daß die Nichtvereidigung einiger Zeugen ein Zeichen der Voreingenommenheit des Gerichts sei. Nach eingehender Rechtsbelehrung fordert der Vorsitzende die Geschworenen auf, sich lediglich von bestem Wissen und Gewissen leiten zu lassen, nicht auf die öffentliche Meinung Rücksicht zu nehmen, dafür zu sorgen, daß keine Unschuldigen verurteilt, aber auch, daß ein Schuldiger nicht hohnlächelnd darüber den Saal verläßt, daß die Richter kleinlich und nicht scharfsinnig genug gewesen seien.

Der Freispruch sämtlicher Angeklagten.

Kurz vor ¼4 Uhr ziehen sich die Geschworenen zur Beratung zurück und erscheinen um 6 Uhr wieder im Saal. Der Obmann Stadtverordneter Fritsch verkündet unter lautloser Spannung den Spruch der Geschworenen, wonach sämtliche Angeklagten für nichtschuldig erklärt werden. Als der Obmann zur ersten Frage, ob die „Gräfin" der Kindesunterschiebung schuldig sei, mit lauter Stimme sein „Nein" ausspricht, bricht das Publikum spontan in vielhundertstimmiges Bravo aus, was der Vorsitzende rügt. Während der Obmann die weiteren Fragen verliest, schallen von der Straße Hochrufe der Menschenmassen herauf, die seit Stunden zu Tausenden angesammelt sind. Die Gräfin, der allgemein die Aufmerksamkeit zugewendet ist, hört den Spruch mit vollster Selbstbeherrschung, während sie die Lorgnette auf den Gerichtshof gerichtet hat, ohne nur mit einer Miene zu zucken.

Der Vorsitzende verkündet das Urteil: Sämtliche Angeklagten werden freigesprochen, die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. Die erlassenen Haftbefehle werden aufgehoben.

Die Gräfin winkt nach dem Urteil freundlich mit dem Taschentuch nach den Logen und dem Zeugenraum. Der Graf winkt den Zeugen Kußhände zu. Die Ossowska scheint das Glück nicht zu fassen, sie spricht lebhaft mit ihrem Verteidiger. Mit lebhaftem Dank an die Geschworenen schließt der Vorsitzende die Sitzung um 6¼ Uhr.

Das gräfliche Paar verläßt mit Verbeugung vor dem Gerichtshof den Gerichtssaal.

* * *

Berlin, 26. Nov. Nach dem „Lok.-Anz." wurde die Schuldfrage nur von drei Geschworenen bejaht, von neunen verneint. Graf Hektor Kwilecki reichte für sich und seine Eltern eine Liquidation seiner Ausgaben ein. Nach dem „Berl. Tagebl." ist der Staatsanwalt Müller, der neben dem Ersten Staatsanwalt Steinbrecht die Anklage vertrat, nach Elberfeld versetzt worden.

Die Greuel in Kischinew vor Gericht.

Wien, 24. Nov. Ueber die Verhandlungen in Kischinew geben der „N. Fr. Pr." unterm 21. Nov. folgende Mitteilungen zu: Der Zeuge, früherer Bürgermeister Schmidt, sagt aus, er habe von dem früheren Zensor gehört, daß in Kruschewans-Bessarabien oft erdichtete Angriffe auf die Juden von der Präventivzensur gestrichen worden seien, Kruschewan habe sich aber nicht daran gehalten, trotzdem sei er von den Protestbehörden unbehelligt geblieben. General Beckmon, der während der Unruhen den Juden jede militärische Assistenz verweigerte, gibt zu, es seien während der Ausschreitungen 5000 Mann Soldaten zur Verfügung gewesen, die leicht Ordnung hätten machen können, sonst bestehe die Vorschrift, wenn die Polizei nicht ausreiche, Militär zu entsenden. Präsident: „Warum geschah das damals nicht?" Zeuge schweigt und sagt dann erst: „Als der Gouverneur fürchtete, die Ausschreitungen könnten sich auch gegen die Christen kehren, wurde das Militär aufgeboten. Zeuge Feigin, Korrespondent der „Obeßki Nowosti", versucht darzulegen, daß die Angeklagten nur Werkzeuge in der Hand gewissenloser gebildeter Elemente waren. Als er einige Namen geistiger Urheber der Ausschreitungen nennt, verwehrt ihm dies der Präsident, Zarnduy erhebt Einspruch und verweist auf die heute eingetroffene Entscheidung des Petersburger Berufungsgerichts, daß die Anklage auch auf jene Personen auszudehnen sei, die durch die Ergebnisse der Verhandlung belastet werden. Der Staatsanwalt widersetzt sich diesem Versuche, den Rahmen der Anklage zu erweitern; trotzdem die Vertreter der angeklagten Christen sich dem Antrag Zarnduy anschließen, lehnt der Gerichtshof diesen ab.

Provinzialnachrichten.

* **Eisleben**, 25. Nov. [Handelskammerwahl. — Frauenverein.] Bei der gestrigen Wahl zweier Vertreter für die Handelskammer Halle wurden die bisherigen Mitglieder Bergrat Schrader und Bankdirektor Kramer wiedergewählt. — Am Montag erfolgte im „Mansfelder Hofe" die Gründung eines Frauenvereins der Petrigemeinde. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, zur Beschaffung von Mitteln für die Ausschmückung der Petrikirche tätig zu sein.

* **Nordhausen**, 25. Nov. [Der Räuber Gauthier verhaftet.] Der steckbrieflich verfolgte Räuber Robert Gauthier, der lange Zeit in den Wäldern von Neustadt und Ilfeld sein Wesen trieb und der schon mehrmals aus dem Gefängnis entsprungen ist, wurde heute vormittag, wie die „Nordh. Ztg." erfährt, in der Walkrothstraße festgenommen und gefesselt in das Gerichtsgefängnis übergeführt. Der Räuber, der außer verschiedenen Diebstählen, Einbrüchen, Bedrohungen, auch Wildfrevel auf dem Kerbholz hat, trieb sich vagabondierend in unserer Stadt herum, wurde von einem Vorübergehenden zufällig erkannt und sofort festgenommen.

* **Roßla**, 25. Nov. [Ein bedauerlicher Unfall] ist gestern bei Questenberg vorgekommen. Ein Geschirr der Fürstlichen Domäne Roßla, welches Herrn Administrator Laue in Questenberg abholen sollte, ist auf bisher unaufgeklärte Weise verunglückt. Der Kutscher Ringleb ist heute morgen nach der „Sang. Ztg." im Walde bei Halsrode tot unter dem Wagen aufgefunden worden. Die Pferde sind unbeschädigt.

* **Stendal**, 25. Nov. [Eisenbahnunfall.] Amtlich wird gemeldet: Nach Zeitungsberichten soll von dem am 22. d. M. durch den Unfall des Zuges 445 zwischen Seehausen und Osterburg erheblich verletzten 3 Personen eine verstorben sein. Dies ist nicht der Fall. Nach der gestern amtlich erhaltenen Auskunft ist vielmehr einer der im Krankenhause zu Osterburg aufgenommenen Verletzten bereits entlassen, und es werden die im Krankenhause zu Seehausen befindlichen beiden anderen Verletzten binnen 4 bis 5 Tagen als geheilt entlassen werden.

* **Dessau**, 25. Nov. [Als leichtsinnige Mutter] zeigte sich eine von Bernburg nach Köthen verzogene Frau. Sie ließ ihre Kinder in Dessau, wohin sie gereist war, im Stich und verschwand. Mildtätige Leute nahmen sich der Kinder an. Ein Kind führt die Mutter noch mit sich.

* **Köthen**, 25. Nov. [Die Leichenschau] des am 21. d. M. bei Trebbichau aufgefundenen Kupferschmiedes Karl Kr. von hier hat ergeben, daß der Mann eines natürlichen Todes gestorben, ein Verbrechen also ausgeschlossen ist. Kr. hat den Zug nach Köthen versäumt und machte sich daher zu Fuß auf den Weg. Unterwegs setzte er sich hin, da er sehr ermüdet war, und ist eingeschlafen. Infolge der rauhen Witterung ist er erstarrt.

* **Mornungen**, 24. Nov. [Der Typhus] hat hier Einkehr gehalten; hoffentlich gelingt es der Kunst der Aerzte, den unheimlichen Gast wieder hinauszubringen, ehe er sich Opfer holt.

* **Jena**, 24. Nov. [Ausgebrochen] ist nachts der Strafgefangene Hausbursche Seidler aus Wenigenjena, der eine dreimonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte, aus einer Zelle des hiesigen Amtsgerichts. Diese liegt eine Treppe hoch und Seidler mußte, um aus ihr entweichen zu können, die Ziegelsteine aus der Mauer brechen.

Vermischtes.

Die letzten diesjährigen Schnellfahrten der Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen haben gestern auf der Militärbahn Berlin-Zossen stattgefunden. Es wurden wiederum zweihundert Kilometer per Stunde erzielt. An der Fahrt nahmen unter anderem teil der dienstuende Generaladjutant des Kaisers v. Löwenfeld, der Generalstabschef Graf Schlieffen sowie zahlreiche Offiziere des Generalstabs.

Verhungert? In der Potsdamerstraße 83 zu Berlin wohnte seit 8 Jahren für sich allein im Hofe im Quergebäude die 72 Jahre alte pensionierte städtische Lehrerin Fräulein Rosenthal. Die alte Dame war menschenscheu. Mit Hausgenossen sprach sie kaum ein Wort, ihr Hauswesen besorgte sie ganz allein. Die aus zwei Stuben und Küche bestehende Wohnung betrat außer dem Gebührenträger wohl selten jemand. Sie enthielt nur die notdürftigste Einrichtung und ließ an Ordnung so ziemlich alles vermissen. Da die Greisin seit Sonnabend nicht mehr gesehen worden war, ließ der Hausverwalter am Dienstag abend ihre Wohnung aufbrechen und fand sie nur bewußtlos

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031126015/fragment/page=0002

auf dem Fußboden liegen. Neben ihr saß halbverhungert die Kuhe, das einzige lebende Wesen, das sie sich duldete. Die Hilfsloge wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie bald nach der Aufnahme starb. Die Kuhe wurde dem Tierschutzverein übergeben. Was der Nachlaß der Verstorbenen enthält, ist noch nicht festgestellt. Not litt die Dame nicht, da sie von ihrem Ruhegehalt leben konnte.

Selbstmord eines Offiziers. In Wesel erschoß sich am Dienstag vormittag 11 Uhr in seiner Wohnung der Leutnant Berger vom Infanterie-Regiment Nr. 56. Berger war kurz vor dem Manöver nach Wesel versetzt worden; der Grund zum Selbstmord ist unbekannt.

Der bekannte Hochstapler und Hoteldieb Manglesen, der sich auch Fürst Lobovary nannte, und aus der Irrenanstalt Herzberge die verwegene Flucht nach Dresden unternahm, war bis jetzt in Wien gefangen gehalten und auf seinen Geisteszustand untersucht worden. Die Wiener Gerichtsärzte, die ihn während mehrerer Monate beobachtet haben, erklären ihn für durchaus nicht geisteskrank. Infolgedessen wird der gefährliche Verbrecher Ende des Monats vom Wiener Landesgericht, wegen der in Wien begangenen Diebstähle abgeurteilt werden, um sodann in Deutschland sein „Konto zu begleichen".

Der Posener Bankschwindel. Von der der Landwirtschaftlichen Bank in Posen vermutenten Summe von 64,500 Mark sind, wie bereits gemeldet, 18,000 Mark alsbald mit Beschlag belegt worden. Durch die Verhaftung eines Mitschuldigen in Belgien gelang es, festzustellen, daß dieser bei nahen Verwandten 42,000 M. versteckt hatte, welche gefunden und ebenfalls mit Beschlag belegt wurden, so daß der Verlust der Bank sich auf einen sehr geringen Betrag verringert.

Von Wilderern erschossen wurde im Brzezinkaer Walde bei Kattowitz am Mittwoch früh der Forstgehilfe Siegmund aus Myslowitz aufgefunden. Von den Mördern hat man keine Spur.

Die Explosion in Ardning ist, wie amtlich festgestellt wurde, durch Erwärmung von Dynamit in einem Badezimmer herbeigeführt und dabei eine Person leicht verletzt worden. Meldungen aus Liezen zufolge soll schon am 21. d. M. eine Bombe erfolglos geworfen und zwei Personen schwer verletzt worden sein.

Bei einer Automobilfahrt tödlich verunglückt ist in der Nähe von London Herr Siegmund Loewe, ein Bruder des bekannten Berliner Großindustriellen Kommerzienrats Isidor Loewe. Herr Loewe, der in London als Direktor und Teilhaber der Firma Wickers Sons and Maxim Limit, einer der größten englischen Firmen für Herstellung von Panzertürmen, Geschützen und Werften, seit vielen Jahren seinen ständigen Aufenthalt hatte, machte auf seinem Automobil einen Ausflug in die Umgebung von London. Als eine Frau auf der Landstraße unmittelbar vor dem Automobil ausweichen wollte, machte Herr Loewe mit dem Gefährt eine Wendung, um die unglückliche hin und her laufende Frau nicht zu überfahren. Bei einer solchen Wendung verlor Herr Loewe, der sich, um die Frau zu warnen, aus dem Automobil herausbeugte, das Gleichgewicht und stürzte auf das Pflaster. Infolge der erlittenen Gehirnerschütterung verstarb Herr Loewe.

Große Ueberschwemmung in Petersburg.

Ueber eine große Ueberschwemmung verschiedener Stadtteile Petersburgs werden folgende Einzelheiten bekannt: Nachdem bereits vorgestern infolge starken Westwindes eine merkliche Rückstauung der Newa und sämtlicher Kanäle bemerkt worden war, traten gegen 4 Uhr nachts, als der Westwind orkanartig geworden, die Newa und die Kanäle aus den Ufern. Von der Festung wurden Alarmschüsse abgefeuert und um 8 Uhr vormittags die Noslaage gehißt. Bald überspülte das Wasser die Straßen. Der Admiralitätsstadtteil, in welchem das Winterpalais und andere große Paläste sich befinden, glich einem See. Die Polizei und die Feuerwehr waren seit 5 Uhr morgens tätig, das untere Stockwerk des Winterpalais sowie der anderen Paläste zu räumen. Der Wolkoqual war bereits 7 Uhr morgens bis auf 9½ Fuß über den gewöhnlichen Wasserstand überschwemmt. Die Newa trat gleichfalls 9½ Fuß über ihren gewöhnlichen Wasserstand aus. Die Ueberschwemmung ist die größte seit 1824, wo das Wasser 12 Fuß hoch stand. Auf den Kanälen und der Newa wurden die Schiffe und Barken von den Ankern gerissen und versperrten die Kanäle. Die Zarskoje-Sjeloer Eisenbahnbrücke und die Moskauer Brücke sind unter Wasser. Der Marineplatz, an welchem die deutsche Botschaft gelegen ist, gleicht ebenfalls einem See. Die Stadtteile an der Fontanka und am Katharinenkanal standen gleichfalls unter Wasser. Lastuhrwerke hielten den nötigsten Verkehr aufrecht. Auf der Petersburger Seite stand das Wasser in der Spaßkaja, der großen Grebetskaja und in Teilen des großen Prospekts so hoch, daß die Wagen nicht mehr fuhren und der Verkehr auf Kähnen notdürftig aufrechterhalten wurde. Männer aus dem Volk trugen Passanten gegen Entgelt auf den Schultern durchs Wasser. Die Straßenbahnen mußten den Verkehr einstellen. Die Gegend am Hafen ist vollständig überflutet. Die Marinebehörden ließen alle Schiffe im Hafen besetzen, um deren Wegtreiben zu verhindern. Die Petrowskinsel steht vollständig unter Wasser. Das Elend unter der armen Bevölkerung, welche meist ihre Habe nicht zu retten vermochte, ist groß. Von der Bevölkerung am Hafen sollen mehrere Personen ertrunken sein.

Nach 2 Uhr nachmittags nahm der Sturm ab, das Wasser hörte auf zu steigen. Doch sind in einigen Stadtteilen die Straßen noch ½ Fuß unter Wasser. Die elektrischen Leitungen und Gasleitungen sind stellenweise stark beschädigt, so daß gestern abend die Beleuchtung der Straßen und Wohnungen größtenteils unmöglich war. Am Abend war eine weitere Abnahme des Windes bemerkbar. Das Wasser fällt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 26. Nov. Dem Bundesrat ist ein Entwurf zur Neuregelung der Service- und Klasseneinteilung der Orte des Deutschen Reiches zugegangen.

Berlin, 26. Nov. Auf der Station Stralau-Rummelsburg legte sich ein Mann mit seinen beiden Kindern auf die Schienen, als der Zug einlief. Der Vater und ein Kind sind tot, dem anderen Kind ist das rechte Bein abgehauen. Der Beweggrund war, daß die Ehefrau vor einigen Tagen gestorben ist.

Paris, 26. Nov. Die englischen Parlamentsmitglieder, die sich anschicken, den Besuch der französischen Friedensdeputierten in London zu erwidern, landeten gestern in Calais und richteten von da eine Depesche an Präsident Loubet, in der sie ihre Freude über das herzliche Einvernehmen beider Länder ausdrücken, das einen unwiderleglichen Beweis dauernder Freundschaft bilde. — Die Parlamentsmitglieder trafen gestern abend in Paris ein und wurden bei der Ankunft auf dem Bahnhofe mit Ansprachen begrüßt, die wieder die herzlichen Beziehungen beider Länder zum Gegenstande hatten. In der Umgebung des Bahnhofes begrüßte eine zahlreiche Menschenmenge die Abgeordneten mit lauten Zurufen.

15. Ziehung der 5. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. November 1903, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

68 249 72 [500] 387 [500] 432 79 698 982 1151 240 62 331 [3000] 543 733 [500] 812 57 985 2201 [500] 20 94 376 97 427 539 [1000] 93 780 [3044] 1168 233 60 67 307 71 514 643 83 88 76 700 4013 171 63 239 60 79 85 581 97 654 738 54 54 57 83 5051 118 270 307 70 [1000] 408 511 610 63 891 972 77 6001 693 747 874 957 [500] 7092 306 476 470 767 [1000] 8044 94 [500] 592 [500] 608 729 43 [500] 77 879 9042 64 250 [1000] 539 626 39 43 719 975 94

10000 315 506 [1000] 11024 51 83 301 403 [500] 83 544 822 23 24 12011 134 324 43 465 557 751 824 900 79 13057 80 175 212 74 [500] 94 [500] 405 513 23 67 14020 68 103 41 49 77 292 324 [3000] 87 479 512 648 53 64 87 708 889 15030 272 [500] 333 52 402 [1000] 38 509 657 700 869 949 16155 227 43 [500] 93 [500] 782 923 48 [500] 17021 [50000] 20 [500] 53 [500] 888 938 711 937 43 18019 42 410 59 577 631 857 19011 [500] 218 69 93 339 403 18 31 618 769 [1000] 9 0

20000 65 331 403 35 44 516 54 83 772 841 65 **21**178 339 93 677 22113 [1000] 61 273 315 24 821 [500] 947 23089 147 220 73 333 597 696 813 57 974 24048 19 121 272 88 325 58 470 549 667 922 40 25023 105 23 63 68 241 303 429 94 530 83 642 916 95 26038 271 468 549 70 739 [3000] 944 27012 [3000] 24 [500] 535 71 405 94 554 71 [500] 663 [1000] 723 [1000] 28013 [1000] 47 84 137 99 233 94 247 400 651 727 924 72 29030 105 55 523 84 701 13 30 837 [3000]

30000 484 533 74 693 99 [1000] 859 [3000] 31032 225 352 [5000] 438 98 502 45 [500] 601 888 32000 135 [3000] 91 409 82 683 715 27 [3000] 33008 207 71 78 455 67 [3000] 611 22 779 [3000] 34243 301 65 [500] 424 58 555 692 931 38 41 52 90 94 35031 321 93 407 13 54 535 98 937 36053 145 71 202 [500] 48 [500] 70 688 702 40 37000 [500] 549 87 824 74 39307 9 741 [500] 852 951 39[illegible] [1000] 233 591 [500] 866 [500]

40000 151 273 476 642 41143 346 444 69 [500] 680 800 [500] 42108 41 51 [500] 425 540 697 43003 123 58 236 339 [500] 72 81 414 14 30 546 [500] 44 [500] 753 [500] 87 80 42 945 44154 [500] 55 [500] 72 82 [500] 607 45082 [500] 85 [500] 128 229 377 459 510 630 895 46009 [500] 68 135 204 77 476 591 761 926 47049 [500] 61 143 207 45 69 430 81 552 66 652 [500] 97 [500] 48 [500] 75 [500] 353 582 [500] 618 703 72 [500] 42 49031 127 70 400 11 42 [500] 552 57 723 24 80 [3000] 870 [500] 94

50000 104 319 72 346 63 [500] 741 801 9 [500] 973 51071 125 87 306 457 618 41 44 51 94 95 52051 71 87 180 263 80 [500] 548 95 612 92 701 894 952 [1000] 53 [500] 54 [500] 53114 341 67 84 92 734 [1000] 876 53 [500] 922 54082 93 [500] 263 320 435 41 51 626 [500] 76 718 77 85 813 [500] 75 913 55 55304 570 675 [3000] 821 56013 178 241 442 590 661 883 57010 134 228 [500] 33 57 [500] 418 [500] 119 23 521 [1000] 501 3 660 755 89 [3000] 949

60000 48 229 [3000] 541 866 910 51 [500] 61015 379 96 401 8 16 60 539 687 61014 100 206 25 65 345 889 905 62004 [3000] 102 201 [500] 70 307 58 452 62 583 712 77 814 915 25 63072 [1000] 93 [500] 98 [500] 412 575 747 822 [500] 910 [3000] 39 642 [500] 95 [500] 41 555 669 65[illegible] 275 [500] 90 481 569 98 733 944 66015 107 25 292 4 70 514 86 116 55 64 [500] 988 67072 268 430 69 625 75 715 50 [3000] 85 68121 276 341 738 927 34 988 69045 46 63 85 148 60 70 343 79 451 512 879 986 [500]

70048 115 88 773 91 [500] 71020 159 290 708 [3000] 23 816 918 19 69 72114 259 62 453 566 708 27 73005 32 [500] 63 [500] 138 80 85 451 528 733 [3000] 74 [500] 77 [500] 74015 304 541 707 943 76004 [500] 48 [500] 476 [500] 692 775 84 77076 139 [500] 62 [1000] 342 549 653 757 839 77011 335 502 7 75 83 866 77 960 64 78126 449 557 641 [1000] 79154 13 263 338 64 [3000] 83 995

80241 575 604 804 [500] 79 89 984 88 81125 203 [1000] 345 478 515 66 632 [500] 82040 96 381 86 [3000] 90 693 788 816 77 85 83035 525 42 610 52 [1000] 74 [500] 84 [500] 87 84035 248 85 341 531 670 934 85063 177 212 332 80 448 651 [500] 873 121 86035 49 139 71 268 564 603 [500] 839 78 87008 9 19 152 84 310 77 [1000] 422 649 [500] 70 760 893 934 81 88126 78 218 342 95 417 731 837 952 89031 [1000] 219 528 [3000] 656 73 842 [500] 49

90031 117 [3000] 340 599 70 85 673 893 [1000] 91001 12 [500] 285 [500] 315 64 554 676 739 851 92037 83 127 80 298 592 657 93000 157 215 301 21 52 [500] 98 700 87 933 94244 351 98 410 20 26 [5000] 31 63 554 [1000] 663 [1000] 995 34 95310 814 953 [3000] 96325 653 715 52 944 97015 75 248 348 581 684 768 828 [500] 38 [500] 94 [1000] 98 [500] 148 98140 233 581 647 803 941 99199 348 [500] 538 [500] 647 [500] 71 87 812

100088 150 98 89 414 547 48 631 52 [500] 822 51 916 82 101013 33 50 61 513 678 941 82 922 27 [1000] 91 [1000] 102770 78 258 602 [500] 66 [1000] 76[illegible] 103060 175 291 55 [5000] 534 [1000] 77 831 987 104003 204 [500] [1000] 69 477 568 677 843 [1000] 907 105003 36 110 227 61 632 790 801 95 [500] 20 64 106130 61 216 321 49 515 [1000] 629 910 107095 173 [500] 233 [3000] 503 853 703 [1000] 869 108094 237 392 466 526 [1000] 48 67 641 756 [500] 927 109028 55 111 212 304 414 553 700 889

15. Ziehung der 5. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1903, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

25 26 67 95 179 215 623 55 836 1059 100 6 71 237 40 85 [1000] 616 74 [5000] 724 81 810 29 910 2756 827 3000 8 12 35 93 [500] 142 270 90 313 32 593 611 709 905 4059 [500] 90 122 41 59 220 [500] 47 423 724 85 [500] 87 [1000] 684 [500] 95 921 [1000] 5 [1000] 63 85 380 84 423 580 724 [3000] 863 961 6238 53 342 75 411 71 516 782 940 53 69 7042 [10000] 162 242 450 538 [500] 46 873 931 [1000] 45 8063 255 318 69 401 [500] 26 604 9048 [500] 180 [500] 65 87 578 699

10139 [500] 297 566 705 883 11196 463 556 [500] 25 807 78 947 87 12079 168 249 79 689 923 13001 [1000] 215 20 88 496 722 33 50 898 14093 281 456 655 61 923 74 81 15253 [500] 576 796 853 78 16156 261 441 46 71 591 99 604 719 63 95 868 [500] 946 17033 193 449 [500] 71 [1000] 98 96 [500] 108 [500] 11 88 294 351 432 61 [1000] 538 758 859 909 17 [1000] 19010 18 133 [3000] 200 78 [1000] 304 10 [500] 502 34 62 77 89 91 652 95 759 886

20092 [3000] 113 90 [500] 252 392 515 790 902 21033 75 159 217 [500] 381 417 [3000] 74 794 22017 65 78 [500] 80 193 407 28 510 636 37 83 771 985 23065 285 92 679 [500] 849 72 986 24074 189 320 96 [1000] 64 95 [500] 707 823 25149 212 19 713 994 26031 182 317 40 [500] 78 401 66 583 842 917 27039 139 [1000] 308 21 421 63 520 28 709 82 28014 114 245 [500] 435 863 999 [5000] 29107 203 65 820 34 53 621 43 88 [500] 744 845 52

30029 [3000] 39 80 189 248 340 49 72 532 91 789 865 915 55 66 31214 355 431 688 872 [3000] 933 49 84 [500] 94 [500] 32220 22 526 [1000] 662 807 65 [3000] 33079 117 217 [3000] 74 773 89 34070 203 27 [500] 80 [500] 710 [500] 57 35047 76 84 109 4 48 72 534 [500] 675 809 52 [500] 948 36230 365 404 [1000] 21 [3000] 606 21 58 861 928 57 58 78 37059 84 130 271 689 726 987 38024 38 227 47 [500] 57 [500] 62 78 [500] 357 405 53 502 58 689 761 807 40 39168 79 316 56 441 647 918 75 89 90

40358 81 631 705 837 974 41195 201 26 27 [3000] 30 300 22 422 508 614 16 64 720 69 42009 57 307 68 477 99 [1000] 530 750 910 43030 42 700 884 979 86 44192 402 568 96 702 77 [1000] 45 [500] 726 37 46274 93 [500] 98 [500] 67 735 815 91 48 55 47032 61 [500] 567 [1000] 671 735 71 933 [1000] 75 94 48075 356 72 489 640 90 765 856 994 49002 116 373 522 67 650 59 85 [3000] 784 94 814

50123 287 319 485 [500] 707 97 803 51116 312 409 [3000] 44 550 623 37 68 81 50 52196 363 71 [1000] 412 39 625 [3000] 27 761 [500] 87 819 53041 128 [500] 44 260 [3000] 301 450 547 651 [1000] 725 81 822 33 990 54101 [500] 202 530 719 28 29 814 927 55047 265 [3000] 84 [500] 92 [500] 805 66 77 75 56000 12 86 [500] 745 80 835 [500] 57129 274 658 735 63 877 971 58009 120 [3000] 207 16 [3000] 350 73 529 77 81 635 46 [500] 48 710 45 934 98 59228 [500] 46 315 410 534 41 781 904 55

60000 131 230 40 296 615 779 912 61004 [500] 122 26 302 [500] 423 68 616 791 849 62168 241 54 334 81 437 526 612 703 6 63168 428 [1000] 83 [500] 541 666 703 77 87 927 64092 [500] 15 211 446 608 65004 62 142 231 81 [500] 338 93 432 554 637 647 825 99 66215 398 669 847 74 [1000] 67057 69 [10000] 85 [1000] 348 460 72 78 527 632 [1000] 39 [1000] 54 805 995 68010 365 469 580 656 75 708 [5000] 885

70221 309 457 73 [500] 507 643 744 [3000] 976 71024 58 161 207 526 85 [3000] 93 [3000] 72011 18 315 [1000] 327 989 73096 113 390 490 875 901 49 74025 139 [1000] 267 450 933 94 75069 729 816 95 76059 90 115 430 34 87 566 644 95 824 51 903 21 [1000] 77025 67 86 [10000] 138 [3000] 276 496 697 882 78014 127 92 235 315 [3000] 577 607 914 816 [1000] 930 79043 88 114 18 [3000] 44 285 304 [3000] 67 477 573 690 706 982

80095 261 [3000] 76 322 76 492 726 31 843 924 [3000] 85 81143 [500] 505 [1000] 46 [1000] 792 843 978 [500] 82006 176 82 207 73 537 [500] 730 84 933 61 [500] 83088 147 218 86 325 [500] 439 607 68 712 801 [1000] 84026 135 96 386 [3000] 429 43 504 651 85036 57 432 80 610 760 933 [500] 86024 217 19 69 411 54 627 749 53 83 87195 240 335 445 547 [3000] 810 25 62 88003 113 28 [500] 33 61 [1000] 411 35 [3000] 57 501 657 739 76 89177 309 [3000] 431 579 622 80 972 82 [500]

90236 74 322 96 [1000] 569 642 724 881 91174 88 [500] 200 24 579 607 824 92203 82 84 400 38 93121 213 409 539 51 75 710 49 841 75 94035 255 53 83 319 [1000] 403 48 76 [3000] 95 [1000] 348 460 72 78 527 632 837 929 96076 89 163 295 [500] 431 [1000] 88 566 707 97287 482 95 647 812 30 74 973 98106 95 301 419 70 596 635 60 96 752 97 943 99021 140 58 383 448 97 661 985

100137 46 308 [3000] 87 667 786 931 101025 73 239 53 371 [500] 723 55 65 848 974 96 102332 66 464 515 27 623 700 972 85 103079 117 26 [5000] 334 89 503 48 51 [500] 93 749 74 81 807 104078 316 496 575 89 [5000] 619 78 967 [500] 105007 354 92 442 536 730 [500] 930 106020 66 94 [500] 308 484 578 [500] 619 70 810 30 [3000] 36 88 [500] 911 107065 186 214 38 356 439 552 69 607 810 46 [500] 990 108037 50 240 377 507 68 92 704 86 [500] 109039 55 252 96 332 [3000] 47 438 63 [500] 938

110014 [500] 52 85 243 [500] 56 96 722 [500] 66 836 70 97 959 69 74 111036 56 114 28 44 503 [1000] 682 [500] 728 81 815 903 112141 448 [1000] 573 630 [1000] 37 753 981 [500] 113117 252 439 79 [500] 844 918 89 114110 68 206 407 38 39 612 [3000] 797 871 115050 93 115 40 429 81 568 71 630 60 [3000] 847 955 116049 177 [500] 336 41 [500] 77 445 53 [500] 77 [1000] 117009 103 [1000] 242 53 354 543 84 628 712 17 834 [3000] 92 996 118067 [3000] 313 23 67 [500] 98 466 85 518 25 777 119106 519 [500] 943 56

120071 129 441 89 [500] 504 6 607 728 859 974 121140 214 447 519 827 [1000] 122 [1000] 202 [500] 23 806 50 123[illegible] 920 93 124051 639 61 70 709 45 93 125013 37 77 167 93 268 351 408 [500] 76 630 67 733 74 826 67 126013 601 779 94 865 931 127071 99 138 305 578 99 775 828 [3000] 95 128153 [1000] 79 255 533 639 51 [3000] 849 53 48 92 787 [500] 211 14 20 313 574 [1000] 83 721 [500] 62 [500] 95

130091 371 477 580 600 777 [3000] 801 [5000] 131027 149 59 208 427 98 132062 [500] 168 [1000] 221 [1000] 603 54 94 927 86 133029 47 [500] 131 45 477 535 85 733 979 134146 371 643 [1000] 729 849 135[illegible] [1000] 99 862 [500] 136034 [1000] 36 143 71 82 249 327 97 601 [3000] 14 57 748 74 809 137541 818 [500] 50 87 972 [1000] 365 485 655 91 822 78 94 [1000] 942 139035 92 144 [3000] 399 448 63 537 667 [1000] 797 976 98

140092 21 68 98 170 258 [3000] 422 46 528 72 659 76 843 [3000] 141024 [500] 74 287 300 46 [500] 94 670 [1000] 92 862 83 959 142100 13 60 229 352 537 73 603 39 708 143051 402 11 [3000] 18 62 84 515 90 678 [1000] 144018 109 532 45 629 60 844 145023 104 20 [3000] 54 94 606 716 87 843 146243 321 [3000] 565 65 [500] 93 [500] 647 [1000] 861 952 [500] 147065 73 119 47 255 338 521 628 [1000] 85 758 64 66 148013 344 74 [500] 411 569 808 34 [1000] 42 930 149236 373 [1000] 631 885 88 91 914 [500]

150018 145 [500] 341 471 656 999 151028 73 170 94 205 676 941 74 152053 154 217 82 568 851 153034 38 73 196 306 69 765 952 88 154165 434 [3000] 945 155115 50 73 281 84 336 619 700 899 156092 674 475 [1000] 700 758 157012 49 158 301 [3000] 70 849 64 158014 59 145 275 328 57 85 502 67 877 159048 [3000] 172 509 98 [500] 533 62 90 975

160054 194 249 342 59 74 571 790 946 [500] 161241 302 36 482 685 848 973 162071 101 313 80 413 532 [1000] 687 819 58 163254 328 [500] 596 601 59 [500] 99 795 876 [500] 973 89 164195 [1000] 525 46 165130 333 [500] 609 68 730 811 42 166000 286 367 571 91 636 799 914 167034 125 271 622 42 66 746 [3000] 839 995 168130 42 275 335 [3000] 81 50 [500] 509 656 169036 107 17 86 [1000] 311 31 67 486 634 170114 234 945 171220 418 570 627 884 172199 228 32 [500] 173085 497 [1000] 983 174103 143 343 512 82 676 714 844 175685 [3000] 715 [500] 28 913 176063 159 93 [500] 318 73 519 678 [500] 85 732 88 [1000] 883 177103 88 382 662 178099 64 162 336 91 413 43 628 76 702 [1000] 891 932 179054 97 103 25 27 [1000] 52 226 309 457 96 521 [1000] 56 612 [1000] 31 790 815

180095 211 92 [1000] 181 [3000] 865 [500] 181121 77 321 427 621 93 715 809 182097 100 207 45 90 [1000] 418 [3000] 54 526 98 610 714 [10000] 36 93 66 94 [500] 885 94 183030 240 524 669 701 22 [1000] 49 678 85 935 184217 41 [1000] 529 857 185223 65 387 552 51 709 879 940 53 186043 [500] 228 [3000] 738 187232 [1000] 67 [1000] 82 835 188190 471 767 868 957 189037 66 144 439 684 735 807 935

190030 255 [1000] 58 374 421 577 [500] 733 38 828 942 191114 45 65 247 312 45 84 487 571 192123 [1000] 244 411 633 68 706 53 80 878 193144 67 420 [500] 26 [500] 912 74 194003 76 125 [500] 73 [1000] 195085 97 [1000] 706 718 983 196025 429 572 713 [5000] 29 808 928 [500] 197015 139 45 [1000] 48 236 291 587 [1000] 95 754 866 79 913 83 198012 133 268 75 83 455 [3000] 85 [500] 732 88 [1000] 883 199025 78 145 90 332 459 602 [5000] 200009 [1000] 110 200 23 321 500 4 621 71 [500] 83 792 92 88 925 201032 58 150 80 85 282 330 542 80 38 882 202187 303 32 40 434 574 621 700 [3000] 19 849 860 203033 [3000] 59 105 283 385 99 414 88 633 884 204019 128 [1000] 52 [1000] 99 [500] 381 90 522 [500] 98 97 [3000] 205 [500] 59 [1000] 124 [1000] 215 50 95 [500] 374 538 91 665 722 27 72 905 206[illegible] 353 85 506 32 629 37 886 207008 51 111 62 [500] 560 500 674 839 208095 732 938 50 41 97 639 209020 147 415 37 [500] 781 918 95 [500] 210[illegible] 82 [1000] 120 25 62 88003 113 28 [500] 33 61 [1000] 411 35 [3000] 57 501 657 739 76 89177 309 [3000] 431 579 622 80 972 82 [500] 211015 175 247 379 500 37 607 74 212153 74 258 89 330 542 618 793 909 213001 12 61 91 256 453 68 630 47 702 6 59 [1000] 853 949 93 214011 360 81 95 620 657 796 800 31 853 58 67 215043 187 328 620 73 88 918 963 216001 103 41 513 59 61 87 495 625 729 91 948 217009 27 52 58 165 407 28 683 [1000] 855 218028 85 92 304 [1000] 429 35 510 630 798 [3000] 834 953 [500] 219022 132 91 882

220093 250 374 573 [33 [1000] 45 46 52 918 221020 44 413 55 644 222093 145 243 419 [1000] 902 68 [3000] 223038 182 [500] 353 630 [1000] 61 865 919 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000 Mark, 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 300000 Mk., 2 zu 15000 Mk., 6 zu 10000 Mk., 15 zu 5000 Mk., 318 zu 3000 Mk., 806 zu 1000 Mk., 829 zu 500 Mk.

[500] 911 107065 186 214 38 356 439 552 69 607 810 46 [500] 990 108037 50 240 377 507 68 92 704 86 [500] 109039 55 252 96 332 [3000] 47 438 63 [500] 938

110014 [500] 52 85 243 [500] 56 96 722 [500] 66 836 70 97 959 69 74 111036 56 114 28 44 503 [1000] 682 [500] 728 81 815 903 112141 448 [1000] 573 630 [1000] 37 753 981 [500] 113117 252 439 79 [500] 844 918 89 114110 68 206 407 38 39 612 [3000] 797 871 115050 93 115 40 429 81 568 71 630 60 [3000] 847 955 116049 177 [500] 336 41 [500] 77 445 53 [500] 77 [1000] 117009 103 [1000] 242 53 354 543 84 628 712 17 834 [3000] 92 996 118067 [3000] 313 23 67 [500] 98 466 85 518 25 777 119106 519 [500] 943 56

120071 129 441 89 [500] 504 6 607 728 859 974 121140 214 447 519 827 [1000] 122 [1000] 202 [500] 23 806 50 123[illegible] 920 93 124051 639 61 70 709 45 93 125013 37 77 167 93 268 351 408 [500] 76 630 67 733 74 826 67 126013 601 779 94 865 931 127071 99 138 305 578 99 775 828 [3000] 95 128153 [1000] 79 255 533 639 51 [3000] 849 53 48 92 787 [500] 211 14 20 313 574 [1000] 83 721 [500] 62 [500] 95

130091 371 477 580 600 777 [3000] 801 [5000] 131027 149 59 208 427 98 132062 [500] 168 [1000] 221 [1000] 603 54 94 927 86 133029 47 [500] 131 45 477 535 85 733 979 134146 371 643 [1000] 729 849 135[illegible] [1000] 99 862 [500] 136034 [1000] 36 143 71 82 249 327 97 601 [3000] 14 57 748 74 809 137541 818 [500] 50 87 972 [1000] 365 485 655 91 822 78 94 [1000] 942 139035 92 144 [3000] 399 448 63 537 667 [1000] 797 976 98

140092 21 68 98 170 258 [3000] 422 46 528 72 659 76 843 [3000] 141024 [500] 74 287 300 46 [500] 94 670 [1000] 92 862 83 959 142100 13 60 229 352 537 73 603 39 708 143051 402 11 [3000] 18 62 84 515 90 678 [1000] 144018 109 532 45 629 60 844 145023 104 20 [3000] 54 94 606 716 87 843 146243 321 [3000] 565 65 [500] 93 [500] 647 [1000] 861 952 [500] 147065 73 119 47 255 338 521 628 [1000] 85 758 64 66 148013 344 74 [500] 411 569 808 34 [1000] 42 930 149236 373 [1000] 631 885 88 91 914 [500]

150018 145 [500] 341 471 656 999 151028 73 170 94 205 676 941 74 152053 154 217 82 568 851 153034 38 73 196 306 69 765 952 88 154165 434 [3000] 945 155115 50 73 281 84 336 619 700 899 156092 674 475 [1000] 700 758 157012 49 158 301 [3000] 70 849 64 158014 59 145 275 328 57 85 502 67 877 159048 [3000] 172 509 98 [500] 533 62 90 975

160054 194 249 342 59 74 571 790 946 [500] 161241 302 36 482 685 848 973 162071 101 313 80 413 532 [1000] 687 819 58 163254 328 [500] 596 601 59 [500] 99 795 876 [500] 973 89 164195 [1000] 525 46 165130 333 [500] 609 68 730 811 42 166000 286 367 571 91 636 799 914 167034 125 271 622 42 66 746 [3000] 839 995 168130 42 275 335 [3000] 81 50 [500] 509 656 169036 107 17 86 [1000] 311 31 67 486 634 170114 234 945 171220 418 570 627 884 172199 228 32 [500] 173085 497 [1000] 983 174103 143 343 512 82 676 714 844 175685 [3000] 715 [500] 28 913 176063 159 93 [500] 318 73 519 678 [500] 85 732 88 [1000] 883 177103 88 382 662 178099 64 162 336 91 413 43 628 76 702 [1000] 891 932 179054 97 103 25 27 [1000] 52 226 309 457 96 521 [1000] 56 612 [1000] 31 790 815

180095 211 92 [1000] 181 [3000] 865 [500] 181121 77 321 427 621 93 715 809 182097 100 207 45 90 [1000] 418 [3000] 54 526 98 610 714 [10000] 36 93 66 94 [500] 885 94 183030 240 524 669 701 22 [1000] 49 678 85 935 184217 41 [1000] 529 857 185223 65 387 552 51 709 879 940 53 186043 [500] 228 [3000] 738 187232 [1000] 67 [1000] 82 835 188190 471 767 868 957 189037 66 144 439 684 735 807 935

190030 255 [1000] 58 374 421 577 [500] 733 38 828 942 191114 45 65 247 312 45 84 487 571 192123 [1000] 244 411 633 68 706 53 80 878 193144 67 420 [500] 26 [500] 912 74 194003 76 125 [500] 73 [1000] 195085 97 [1000] 706 718 983 196025 429 572 713 [5000] 29 808 928 [500] 197015 139 45 [1000] 48 236 291 587 [1000] 95 754 866 79 913 83 198012 133 268 75 83 455 [3000] 85 [500] 732 88 [1000] 883 199025 78 145 90 332 459 602 [5000] 200009 [1000] 110 200 23 321 500 4 621 71 [500] 83 792 92 88 925 201032 58 150 80 85 282 330 542 80 38 882 202187 303 32 40 434 574 621 700 [3000] 19 849 860 203033 [3000] 59 105 283 385 99 414 88 633 884 204019 128 [1000] 52 [1000] 99 [500] 381 90 522 [500] 98 97 [3000] 205 [500] 59 [1000] 124 [1000] 215 50 95 [500] 374 538 91 665 722 27 72 905 206[illegible] 353 85 506 32 629 37 886 207008 51 111 62 [500] 560 500 674 839 208095 732 938 50 41 97 639 209020 147 415 37 [500] 781 918 95 [500] 210[illegible] 82 [1000] 120 25 62 88003 113 28 [500] 33 61 [1000] 411 35 [3000] 57 501 657 739 76 89177 309 [3000] 431 579 622 80 972 82 [500] 211015 175 247 379 500 37 607 74 212153 74 258 89 330 542 618 793 909 213001 12 61 91 256 453 68 630 47 702 6 59 [1000] 853 949 93 214011 360 81 95 620 657 796 800 31 853 58 67 215043 187 328 620 73 88 918 963 216001 103 41 513 59 61 87 495 625 729 91 948 217009 27 52 58 165 407 28 683 [1000] 855 218028 85 92 304 [1000] 429 35 510 630 798 [3000] 834 953 [500] 219022 132 91 882

220093 250 374 573 [33 [1000] 45 46 52 918 221020 44 413 55 644 222093 145 243 419 [1000] 902 68 [3000] 223038 182 [500] 353 630 [1000] 61 865 919 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000 Mark, 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 300000 Mk., 2 zu 15000 Mk., 6 zu 10000 Mk., 15 zu 5000 Mk., 318 zu 3000 Mk., 806 zu 1000 Mk., 829 zu 500 Mk.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

27. November: Rauh, starker Wind, Niederschläge. Nahe Null.
28. November: Wolkig, Niederschläge, windig, kalt.
29. November: Veränderlich, wolkig, windig, kalt.
30. November: Veränderlich, kalt, meist trocken.
1. Dezember: Wärmer, meist bedeckt, Niederschläge.
2. Dezember: Feuchtkalt, veränderlich, teils heiter, Nachtfrost, Nebel.

Konzert in der Moritzkirche.

Heute Donnerstag, den 26. November, abends 8 Uhr, findet das Orgelkonzert des Organisten

Bernhardt Pfannstiehl

statt. Unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Doris Kratz aus Leipzig.

Eintrittskarten im Preise von 5 M., 2 M. und 1 M. sind am Kircheneingang noch zu haben.

Konzertgeber Bernhardt Pfannstiehl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031126015/fragment/page=0003

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Verif.	Prüf.-Termin
J. Silberberg, Herrengarder be u. Ausrüst. für Seeleute, i. Firma J. Silberberg, Silberberg & JörgensenNachf.	Hamburg	Hamburg	12.11.	16.12.	4.12.	30.12.
Israel Neumann, Kaufm.	Altwarp	Neuwarp	10.11.	30.11.	8.12.	8.12.
G. Müller, Kfm., Inh. d. Fa. Osnabrücker Fleischwarenf. Gebr. Müller	Osnabrück	Osnabrück	11.11.	4.12.	7.12.	4.1.
Ed. F. Meinel, Schuhm.-Meister (Nachlass)	Albernau	Schneeberg	11.11.	2.12.	9.12.	9.12.
A. Wolff, Kfm., in Firma Gebrüder Wolff	Stettin	Stettin	12.11.	30.12.	10.12.	14.1.
Tilsiter Mörtelwerke G. m. b. H.	Tilsit	Tilsit	11.11.	23.12.	14.12.	4.1.
W. Schumann, Schuhfbr.	Weissenfels	Weissenfels	11.11.	9.12.	30.11.	21.12.
A. Grünstein, Kfm., Inh. d. Fa. L. Grünstein & Co.	Aschaffenbg	Aschaffenbg	13.11.	30.12.	4.12.	31.12.
R. Ohliger, Kfm., Inh. d. Fa. Ohliger & Best	Köln	Köln	11.11.	2.12.	9.12.	13.1.
Hdlg. Poeten & Meuwsen	Köln	Köln	12.11.	12.12.	12.12.	8.1.
August Winkler, Schokolade und Zuckerwaren	Dresden	Dresden	12.11.	4.12.	15.12.	15.12.
H. Vieh ofer, Kfm., in Fa Hans Viehofer vormals F. W. Frank	Gumbinnen	Gumbinnen	11.11.	20.12.	4.12.	8.1.
Joh. Debrodt, Kaufm.	Jena	Jena	12.11.	10.12.	2.12.	23.12.
J. Deininger & Co., Maschinenfabrik	Weilheim	Kirchheim u. Teck	12.11.	9.12.	2.12.	16.12.
K. F. Hofmann, Oekonom (Nachlass)	Kittlitz	Löbau i. S.	12.11.	5.12.	9.12.	16.12.
Fa. Spiers Schuhwaren. Simon & Co., Inhaber N. Simon	Mannheim	Mannheim	12.11.	8.12.	15.12.	15.12.
E. Liebermeister, Kaufm.	Münster	Münster	12.11.	15.1.	27.11.	25.1.
Fa. Otto Schröder Nachf. Inh. Emil Laub, Kaufm	Neustadt	Neust. Hdt.	12.11.	19.12.	5.12.	11.1.
Handelsg. Lindemann & Krämer, Inhaber H. Lindemann u. J. Krämer	Offenbach	Offenbach. M.	11.11.	5.12.	1.12.	18.12.
Th. Seidel, Metallwarenf.	Sebnitz	Sebnitz	12.11.	1.12.	12.12.	12.12.
With. Franke, Kfm., Inh. der Firma W. Thiele	Zellerfeld	Zellerfeld	10.11.	10.1.	30.11.	16.1.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Nov.

Berlin, 25. Nov.

Aktiva.

1)	Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 2784 M. berechnet	M. 934,932,000 Zun.	33,172,000
2)	Best. an Reichskassenscheinen	„ 26,656,000 Zun.	1,788,000
3)	„ an Noten anderer Banken	„ 16,351,000 Zun.	4,712,000
4)	„ an Wechseln	„ 697,481,000 Abn.	30,839,000
5)	„ an Lombardforderungen	„ 55,315,000 Abn.	1,959,000
6)	„ an Effekten	„ 92,493,000 Zun.	72,028,000
7)	„ an sonstigen Aktiven	„ 79,457,000 Zun.	10,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M. 150,000,000	unverändert
9)	der Reservefonds	„ 47,587,000	unverändert
10)	der Betrag der uml. Noten	„ 1,242,159,000 Abn.	46,051,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 636,415,000 Zun.	128,537,000
12)	die sonstigen Passiven	„ 26,324,000 Zun.	1,697,000

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 25. Nov.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall . . .	—	4250	Hohenfels	8050	8100
Beisenrode	5450	5530	Hohenzollern	5575	5725
Benthe Aktien . . .	390	400	Johannashall	—	—
Bernhardshall . . .	910	950	Justus I.	6825	68.5
Burbach	6650	6700	Kaiserode	5700	58.0
Carlshund	5650	5700	Neustassfurt	—	14,600
Deutschland	550	580	Ronnenberg (Aktien)	1390	14.5
Friedrichshall . . .	—	1510	Salzdetfurth Kaliw. A.	2730	28.5
Glückauf Sondersh.	12,250	12,350	Salzgitter (Schl.-Akt.)	230	230
Hansa	150	175	Schwarzburger Salin	325	375
Hedwigsburg	7950	7950	Wilhelmshall	10,000	10,100
Hercynia	21,200	21,400	Wintershall	—	5825

Von Kaliwerten Wintershall, Salzgitter und Hansa niedriger.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 26. Nov. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,70—1,80 (2.00) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh 1.20 M., Weizenstroh 1.10 M., zu Streuzwecken 1,25 M. (1,50 M.), Breitdrusch 1.50 M. Wiesenheu: hiesiges oder Thüringer 3,25 (3,50) M., minderwertige Sorten 2,50—3.00 M. Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten, wenig Angebot, in Partien bis 3,50 M. gefordert, minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier, 1,10 M., in einzelnen Fuhren vom Lager hier 1,60 M. Häckselstroh, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,70—1,80 M., im einzelnen vom Lager hier 2,25 M.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 25. Nov. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 88¼ (vorige Notierung 88⅜), Dezember 87⅝ (87¾), Januar —(—), Mai 83⅜ (83¾), Juli 81¾ (80⅞). Mais Dezbr. 49¼ (49½), Mai 47⅝ (47¾), Juli — (—). Mehl 3,60 (3,60). Getreidefracht 1¼ (1¼).

Chicago, 25. Nov. [Telegr.] Weizen Dezember 79½ (79⅞). Mai 79⅛ (79⅜). Mais Dezember 41¾ (42¾).

Morgen Feiertag.

Berlin, 25. Nov. Frühmarkt. Weizen loco neuer Märker 157,50—159 ab Bahn. Still. — Roggen loco Märker 129—130 ab Bahn. Still. — Gerste, Leichte inländische Futtergerste 126—132, do. schwere 133—145, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische 129—135 ab Bahn — Hafer, märk., meckl., pomm., posen., schles fein 143—156 do. markisch, mecklenbg., pomm., posen., schles mittel 133—143, do. märkisch., mecklenbg., pomm., schles gering 127—132 frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 115—116, la Plata 107,50 110, alles frei Wagen und ab Bahn. — Erbsen, inländische Futterwere fein 150—163, russische mittel 145—149, alles frei Wagen und ab Bahn. — Weizenmehl Nr. 00 loco 19,75—22,25. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 loco 16,40—18,20. — Weizenkleie, grobe 8,75—9,60, do. feine 8,75—9,60. — Roggenkleie 9,50—9,85.

* Hamburg, 25 Nov. Weizen still, holsteinscher und mecklenburgischer 148—158, Hard Winter No. 2 Nov.-Abladl. 116. — Roggen still, südrussischer still, 9 Pud 123/25 Nov.-Abladg. 103—105, mecklenb. u. holsteinscher 131/0—142/0. — Mais stetig —, runder per November 99. Hafer still. Gerste matt.

London, 25. Nov. (Mark Lane.) Fremde Zufuhren für zwei Tage: Weizen 50,50, Gerste 7050, Hafer 69,300 Qrts. Englischer Weizen fest, ruhig, stetig, Mais stetig, Mehl ruhig, Gerste stesig, Hafer ruhig.

Oelsaaten, Oele, Fettwaren.

New York, 25. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 6,85 (7,00), do. Rohe und Brothers 7,25 (7,35).

Chicago, 25. Nov. [Telegr.] Schmalz November — (6,60), Januar 6,27 (6,37).

* Bremen, 25. Nov. Schmalz niedriger. Loco, Tubs und Firkins 87¾ Pfg., in Doppeleimern 88½ Pfg., schwimmend April-Liefer. Tubs u. Firkins —, Doppeleimer — Pfg. Speck ruhig. Short loco — Pf.

* Hamburg, 25. Nov. Rüböl (unversteuert) ruhig, loco 48 50.

* Paris, 25. Nov. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig. Nov. 53,25, Dez. 53,00, Jan.-April 53,00, Mai-Aug. 51,00.

Antwerpen, 25. Nov. Schmalz per November 91,00.

Petroleum.

* Hamburg, 25. Nov. Petroleum fest. Standard white loco 8,10 Br.

* Antwerpen, 25. Nov. (Schlussbericht.) Raffiniertes Type weiss loco 22,00 bez. Br., per Nov. 22,00 Br., per Dez.-Jan 22,25 Br., per Januar-April 22,50 Br. Fest.

* New York, 25. Nov. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 9,50, do. in Philadelphia 9,45, do. Refined 12,20 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil ltr 1.82.

Viehmärkte.

Berlin, 25. Nov. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 355 Rinder, 1870 Kälber, 554 Schafe, 15 654 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht — Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt — —; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete höchstens 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere — —; geringe genährte jeden Alters — —; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerts — —; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — —; 3) gering genährte 56—62; — Färsen und Kühe: 1) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — —, 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt — —; 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gutentwickelte jüngere — —; 4) mässig genährte Färsen und Kühe 56—58; 5) gering genährte Färsen und Kühe 52—55; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 84—88 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 76—80; 3) geringe Saugkälber 65—70; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) — —, Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 74—76 M.; 2) ältere Masthammel 67—70 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—61 M.; 4) Weidemast-Niederungsschafe — — pro 100 Pfund Lebendgewicht — M. — Schweine: Man erhielt für 100 Pfd. lebend oder 50 kg mit 20 proz. Tara-Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 50 51; fleischige Schweine 48—49 M; gering entwickelte 45—47 M; Sauen 46—47 M.

Verlauf und Tendenz: Vom Rindervieh blieben ungefähr 75 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, es wird nicht ganz ausverkauft. Bei den Schafen fanden etwa 300 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief flatt und wurde geräumt. Kernige, ausgesuchte Schweine brachten Preise über Notiz.

Berliner Börse, 25. Nov.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5
Amsterdam 3½, Brüssel 3.
Wien 5. Petersburg 4½.
London 4. Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	98,70	
Berliner Stadt-Obl.	3½	100,10b	
do. do. 1897	3½	99 90b	
Magdeburger St Anl.	3½	100,00af	
do. do. neue	4	104,30b	
Merseburg 1901 unkv. 10	4	101 75b	
Naumburg 1900 abg.	3½	99,00b	
Westpr. Prov.-Anl.	3½	99,40b	
Bad. Staats-Eis.-Anl.	3½	100,60af	
Bayrische Anleihe	3½	100,30af	
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	144 50b	
Köln-Mind Pr.-Anlh.	3½	136,40b	
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—	
Meininger 7 fl.-Loose	—	31,60b	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	135,90af	

Ausländische Fonds.

Argent Gold-Anl. 5%	5	— —	
do. innere do. 4½%	4½	86 75 b	
Barletta 100 Lire-Loose	0	21,00 b	
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	93,75b	
do. 1888	4½	92,30b	
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	92,90b	
Chines. St.-Anl. v. 1895	6	104 75b	
do. do. kleine	6	99,75b	
do. v. 1896	4½	91,40af	
do. v. 1898	3	— —	
Egyptische priv. Anl.	3½	— —	
do. do. do.		— —	
Freiburg. 15 Fr.-Loose		42 10 b	
Griech. Anl. 1881—84		33 50 b	
do. kons. Goldrente		44,75af	
do. Monopol-Anl.	—	49 30af	
do. Gd.-Anl. v. 1890	4	80 70af	
Lissabon Stadtanl. 1886	4	81 00 b	
do. do.	4	19 20af	
Mailland. 10 Lire-Loose	3	102,00b	
Mexikaner Anl. à 100	5	102,20b	
do do à 20	3	— —	
Norweg. Staats-Anl. 88	3	157,30 b	
Oesterr. 1860er Loose	4	87,80af	
Rumän. Anleihe 1891	4	83,10af	
do. do. mittlere	4	88 10af	
do. do. kleine	4	— —	
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —	
do. Orient-Anl. II.	4	— —	
do. do. III.	4	— —	
do. Nicolai-Oblig.	5	— —	
do. Boden-Kredit	5	— —	
do. 3⅜% do. gar.	3,6	95,75af	
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	455 50b	
do. do. 1866	5	347,40b	
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —	
do. do. 1890	3½	— —	
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	100,40b	
Türkische Anleihe D.	1	33 05b	
do. Administ.	4	87,90af	
do. 400 Frcs.-Loose	—	141,30af	
Ungarische Kr.-R.	4	98 60af	
do. Staats-R. 97	3½	99,70b	

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	16	288,25af	
Admiralsgarten-Bad	5	100,00	
Annaburger Steingut	4	112 25b	
Archimedes	4	157,50af	
Braunschweiger Lebens	4	132,00b	
Berl.-Anh. Maschinen	10	217,50b	
Berl.-Charl Bau-V.	m. 1	135,00b	
Berliner Bockbrauerei	9	183 75	
do. Brauerei Königst.	4	115 75af	
do. Union Brauerei	5	107,00b	
Brsl. Elesnb. W., Linke	6½	215 00af	
Breslauer Oelwerke	4½	73,00af	
do. Strassenbahn	10½	153,00af	
Cement-Bau-Ges. Berl.	6½	112,50af	
Charlotth. Wasserwerk	13½	132,00af	
Chem. Fabr. Schering	10	236,30af	
Chemn. Masch. Zimm.	4	109,50 af	
Dessauer Gas	10	207,50b	
Disch. Gasglühl.-Ges.	9	231 00af	
Dische Jutespinnerei	5	143,00af	
Eckert Masch.-Fab.	5	133,50af	
Elberfeld. Farbenfabr.	20	397,50b	
Erdmannsdorf. Spinn.	12	55,00af	
Freund Masch. konv.	12	297 75b	
Görlitzer Eisenbhnd.	12	243,00af	
Hansa, Dampfschiff.	8	123 40af	
Harburger Wien Gummi	20	329,20b	
Hirkert St.-Pr. konv.	5	82,25af	
do. Brückenb. konv.	4½	102,60	
do. do. St.-Pr.	6	128,80b	
Keyling & Th. Eiseng.	4	109,50b	
Kirchner & Co	5	119,75b	
Köln-Mindener conv.	3	100,00a	
Kurfürstendf. Ges. i. Liq	fr. Z	333,00b	
La Veloce, Ital. D.	0	— —	
Ludw. Löwe & Co.	10	264,00b	
Mälzerei Wrede	0	60,50b	
Magdeburger Baubank	5	91,50af	
Magdeb. Strassenbahn.	5	132,50af	
Maschin. Breuer	4	81,00af	
Neue Boden-A.-G.	10	162 50af	
Neuroder Kunstanstalt	7	69,00b	
Nienburg E. V.-A. abg.	0	62,80af	
Nordd. Eiswerke	10	258,50af	
Nordd. Wollkämmerei	10	162,00af	
Omnibus-Gesellschaft	10	255,50b	
Oppeln. Portl.-Cem.	4	154,90af	
Orenstein & Koppel	5	154,90b	
Rhein. Chamotteinsw.	3	70 00af	
Sangerhäuser Masch.	5	191,00af	
Saxonia Cement	3½	104,00af	
Schäffer u. Walcker	0	65,00af	
Schimmel Maschinen	5	146,00af	
Schlesische Cement	0	172,30af	
Schuckert Elektr.	0	112,25af	
Schwartzkopff	10	220,60af	
Siemens, Glas-Industr.	18	275 00af	
Stettiner Cham. Didier	15	315,25af	
Sudenburg. Maschin.	0	72,00a	
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	9	197,50	
Vereinsbrauerei Artern	6	— —	
Westf. Draht-Industrie	8	152 90a	
Wittener Guss	4	154,00af	
Wilhelmshütte conv.	0	78,00	
Zuckerfabr. Fraustadt	5	139,75af	

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig

Dortm.-Gronau	3½	— —	
Halle-Hettstedt	3½	94,40	
Detpreuss. Südbahn	4	— —	

Deutsche Eisenb.-St. Prior.

Breslau-Warschau	3½	— —	

Eisenb Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. St. gar.	3	73,00	
do. Mittelmeerb. stfr.	4	102,50	
Lemberg-Czernowitz	4	— —	
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	91,50 af	
do. do Ergänzungsn.	3	90,25	
do. do. Gold-Pr.	4	101,60af	
Oesterr Lokalbahn	4	100,10b	
do. Nordwestbahn	4	— —	
Südküster. Bahn (Lomb.)	3	65,40af	
do. Obligationen	5	106,60b	
Ung. Nordosth. Gold-O.	4½	— —	
do. Eisenb.-Bilb.-A.	4½	— —	
Zwangorod-Dombr. gar.	4½	103,10 af	
Kosl.-Weronezh Obl.	4	99,00b	
K.-Chark.-Az., Obl., 89	4	99,10af	
Kursk-Kiew	4	99,70af	
Mosco-Kiew-Woron	4	98,80af	
Mosco-Kursk	4	— —	
Mosco-Rjasan	4	100,30b	
Mosco-Smolensk	5	99,50b	
Orel-Grjäsi 1889	4	98,00b	
Rjäsan-Koslow	4	99,30af	
Rjäsan-Uralsk gar. uld.			
do 1889	4	— —	
Rjaschk-Morczansk	5	— —	
Rybinsk-Bologoye	4	98,50af	
Russ. Südwestbahn	4	99,00b	
Transkaukasische	3	— —	
Warschau-Wiener 1887	4	— —	
do. IX. Ser.	4	100,50af	
Wladikawkas Ob.	4	— —	
do. unkdb. b. 1898	4	99,00b	
Manitoba rz. 1933	4½	— —	
Nordhern-Pac. 1. b. 1921	4	— —	
do. Pref.	4	102,50af	
do. Gen. Lien.	3	71 30af	
S Louis u. S. Fr. rz. 1921	5	— —	
do. do. do.	4	83,00af	
Central-Pacific	4	99 75b	
Antiot. I. 2040 M.	5	102,80	
do. II. Ergz. 2040 M.	5	102,40af	
Mecklenbische G.-O.	4	62 10b	
Portug. Eisenb. O. 1886	3	73,70af	
do. 1889	4½	96,30b	

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Mastricht	6½	— —	
Buschtiehrader B.	13	— —	
Halberst.-Blankenb.	4	117,75a40	
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	— —	

Ausländ. Eisenb. Stamm- u. Stamm Prior. Aktien.

Aussig-Teplitz	13,4	— —	
Böhmische Nordbahn	5⅜	— —	
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —	
Graz-Köflach	6½	— —	
Kaschau-Oderberg	4	— —	
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	100,80af	
Lemberg-Czernowitz	6⅞	— —	
Oesterr. Nordwestb.	4½	— —	
do. B. Elbethalb.	5½	— —	
Südösterreich (Lomb.)	0	17,40b	
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —	
Ivanjor-Dombrowo	5	— —	
Kursk-Kiew	5	111 R. P.	— —
Warschau-Terespol	5	— —	
Warschau-Wien	6,85	171,40b	
Gothardtbahn	6,5	— —	
Ital. Meridionaux	6	— —	
Lüttich-Limburg	0,10	— —	
Schweiz. Centralbahn	6⅞	— —	
Westsicilianische Ball.	1⅞	42,25	

Hypoth.-Pfand- u. Rentenbrief.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100 00 af	
Berl. Hyp.-B. 80% abg.	4	98,90a40	
do. do.	3½	94 30a40	
8.-Hsn. Hyp. I. X. XI.	3½	97,00 af	
„ „ II. IX. XII. XV.	3½	95,50af	
„ XVI. u. XVII.	4	101,50 af	
„ XVIII. unk. 25	4	103,00af	
„	3½	95,50af	
„ XX. unk. 10	3½	96,80b	
D. G.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101 75b	
do. do. V. rz. 105	3½	97,60	
do. VI. unkb. 1900	4	100,50	
do. VII unkb. b. 1903	4	100,50b	
do. VIII S. b. 1905 unkb.	3½	97,70a40	
do. IX. u. IX a bis 9 unk.	4	102,50b	
Deutsc. Hip.-B.-Pfd. VII	4	100,50a40	
do. I. u. Ia conv.	4	100,50b	
D. H.-B.-Pfd. X. ukb. 1900	4	101,25a40	
do. XI. u. XII. „ 1912	4	102,75a40	
Hamb. 251-310 unk. 1905	4	100,60a40	
do. unk. bis 1909	4	100,40a40	
do. S. 01-330, unk. 1908	3½	97,00b	
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	96,90af	
do. alte u. con.	3½	96,00a40	
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3½	99,60b	
do. do. II	4	99,35b	
do. do. III	4	100,25b	
do. do. IV-VI.	4	101,00b	
Leipz. Hyp.-B. VII. 1908	3½	98,80b	
do. do. F.	4	102,90a40	
do. do. VIII. IX.	4	103,00b	
Mein. H.-B., conv.	3½	97,00af	
do. Serie II	4	100 60a40	
do. unkdb. bis 1905	3½	97,00	
do. unkdb bis 1907	3½	97,00af	
do. Em. VI.	4	100,70a40	
do. Em VII unkb. b. 1906	4	102,60af	
do. Präm.-Pfdbr	4	135,40	
Nordd. Gr.-Kred.-Pfdb.	4	100,10a40	
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,10a40	
Ostpreussische	3½	99,10b	
Pomm. Hyp.-A.-B. 4%	fr. Z	89,90a	
do. do. 3½%	fr. Z	— —	
Posensche	3½	99,90a40	
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	114 00	
do. III., V. u. VI. rz. 100	4	107,50b	
do. XIII. rz. 100	4	100,75a40	
do. XIV. ukb. 1905	4	100,80b	
do. XV. ukb. 1904	3½	96,90b	
do. XVIII. ukb. 1910	4	102 00a40	
do. XIX. ukb. 1911	4	102,75af	
Pr. Ctr. B.-Pfd. v. 1890	4	100 60a40	
do. 1901 ukb. 10	4	102,50a40	
do. 1903 „ 13	4	103,30a40	
do. 1888. 89. 94.	3½	96,20	
do. Kom.-O. 61 uk. 10	4	104,60a40	
do. 1899 „ 06	3½	99,70a	
P. H.-A.-B. abg. 50% grz 125	4½	118,00	
do. do.	4	100,00af	
do. do.	3½	94 10af	
do. Restzertifikate.	fre.	17,80	
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	96 00af	
do. XVIII ukdb. 1908	3½	96,15af	
do. XIX. ukdb. 1909	4	101,70a40	
do. XX u. XXI uk. 1910	4	102,25af	
do. XXII. ukdb b. 1912	4	102,75af	
do. XXIII. ukdb b. 1912	3¾	100,40b	
do. XXIV. ukdb. b. 1912	3½	97,00af	
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	96,50b	
do. „ „ b. 1908	4	101 25b	
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	99,75a40	
do. do. Em. II. unk. 1910	4	100,40b	
do. do. III. ukdb 19 12	3½	95 75b	
Rhein.-W.-Elb. V. b. 05	4	100,40b	
„ II. u. IV., b. 1901	3½	95,50af	
„ VI., ukdb. 1908	3½	97,00	
„ VII., unkdb. 1908	4	101,10a40	
„ VIII., ukdb. 1910	4	102,20 af	
„ IX., ukdb. 1912	4	102,80a40	
Sächsische	4	— —	
do.	3½	99,80a40	
do.	3	88,00b	
Westd. B. C.-Pf. I. uk. 04	4	101,00b	
do. do. VI. 10	4	102 70b	
Westpr. ritt. I. I. B	3½	99,70a	
Pommersche	4	103,40b	
Posensche	4	103 50b	
Preussische	4	103,50	
Sächsische	4	103,40b	
Schlesische	4	102,70b	

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	130,30af	
Arenberg Bergwerk	45	732,50af	
Baroper Walzwerk	0	86,50a	
Berzelius	1	102 00b	
Bismarckhütte	11	253 30af	
Concordia-Bergwerk	25	349 50a	
Consolidat. Bergw.-G.	27	443,25af	
Consol. Marie	3	79,20a	
Duxer Kohlen kon.	15	179,50b	
Gelsenkirch. Gusstahl	0	126,00a	
Harzer Eisenw. Lit. A. B	0	69,75a	
Hösch, Eis. u. St.	8	177,80a	
Inowrazl., Steinsalzbl	5	115,00b	
Kattowitzer	11	215,50af	
Königin-Marienh. V.-A.	—	47,25a	
Leopeldsgr. Eddertiz	7	110,30b	
Luise Tiefbau konv.	0	50,25b	
do. do. St.-Pr.	0	103,50af	
Magdeburg.-Bergwerk	35	552,50b	
Marienhütte Kotzenau	0	69,10af	
Mand. & Schwert. St.-Pr.	2	93,40a	
Niederl. Kohlen	8	119 00af	
Rhein. Stahlw. Lit. C.	8	171 60af	
Schlesisch. Zinkhütten	17	363 50af	
Stadtberger Hütte	0	117 00af	
Westfälische Stahlw.	—	120,00a	
Wurm-Revier	8	145,10a	

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	100,80a	
Aschaffenb. Papierf.	4½	— —	
Aschersleb. Kaliwerke	4	— —	
Bochumer Gusstahl	4	104,25b	
Dessauer Gas	4½	106,90a	
Dortmunder Union	5	111 30b	
Erfurt Licht.-u. Kraft.	4½	103 00a	
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,80b	
Hamb.-Packetfahrt	4	— —	
Helios, Elektr.-Ges.	4½	84,25b	
do. do.	5	89,00b	
Fr. Krupp-Obl.	4	102,50b	
Laurahütte	5½	95 80b	
Naphta-Obligationen	4½	100,30a	
Norddeutscher Lloyd	4	103,75b	
Oberschl. Eisen-Ind.	4	101,30b	
v. Tiele-Winkler	4	— —	
Zeitzer Eisengiesserei.	4½	104 80b	

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4½	132,25b	
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8	161 50b	
Berliner Hyp.-Bank	4	100,75b	
do. do. Lit. B.	4	117,50a40	
Börsen-Handelsverein	4½	107 40b	
Cob. Coth. Kredit-Ges.	4	88 80af	
Cöln W. u. Komm.	4	98,40af	
Danziger Privatbank	5	115,50b	
Disch. Effek.-B. (Hahn)	11½	106 50b	
do. Hypoth.-B. (Berl.)	11½	130,90af	
Dresdener Bankverein	5½	97,60af	
Essener Kredit	8	161,90a	
Gothaer Privatbank	6	125,00af	
do. Grundkreditb.	7	142,50af	
Hamburg. Hypoth.-B.	8	163,10af	
Königsberg. Vereinsb.	6	113,40b	
Lübecker Kommerzb.	6⅔	133 50b	
Magdeburger Privatb.	3½	99 00af	
Nordd. Grund-Kredit.	5	102,60af	
Pr. Hyp.-B. obg. u. neue	0	111,90a	
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	139,25af	
Wilhelm. Mgd Allg. U.	7⅔	186,50b	

Leipziger Börse, 25 Nov.

Zt.		M.	Zt.		M.
3	Sächs. Rent.-Anl.	89 20b	4	Mansf. Gew 1882	102,00b
3	do.	89 20b	4	do 1879	101 60b
3	do.	89 20b	4	do Em 1875	101 60b
3½	Stantsanl. 1855.	95 00b	3½	Stadtobl. 188 Konv.	100 80b